

Der liebe Augustin

Vereins- und Veranstaltungszeitung
des Wienerliedes



mit Veranstaltungskalender u. Künstlerverzeichnis

Nummer 10 / 3. Jahrgang
Jänner – März 1995

FÜR MITGLIEDER
KOSTENLOS

ERSCHEINUNGSWEISE:
VIERTELJÄHRLICH

Richard Czapek in der Hochform seines Lebens

Am 7. Juni 1913 erblickte Richard Czapek im 16. Wiener Gemeindebezirk Ottakring das Licht der Welt. Schon mit fünfeinhalb Jahren sang er mit seiner Tante, die gut Zither spielte, im Hernalser Brauhausgarten auf der Pawlatschen.

Im frühen Schulzeitalter sang Richard lieber das Lied „Stille, enge Gassen“ als das geläufige „Hänschen klein“, denn schon damals liebäugelte er mit dem Wienerlied. Die Mutter ließ Richard die beste Erziehung angedeihen und nach Schulabschluß erlernte er den Beruf des Schriftsetzers.

Doch mit Musik im Blut, beschäftigte sich nebenberuflich Richard Czapek als Jazzsänger in der Tanzschule Rosenberg-Steiner. Sein Debütlied war „Ein Schiff fährt nach Shanghai“, das er mit schlotternden Knien herausschmetterte.

Bereits 1935 errang Richard Czapek bei einem Jazzwettbewerb im Großen Wiener Konzerthausaal das „Silberne Band“ mit dem Tanzorchester Sylvester Schieder. Durch den Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde die Karriere unterbrochen und durch fünfjährigen Militärdienst ersetzt. Doch bereits 1946, nach Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft, begann Richard Czapek als Sänger und Wienerliedkomponist seine künstlerische Fortsetzung. Erste Versuche beim Komponieren und Texten. Der bekannte Wiener Musikverleger Bruno Hauer gab ihm die Chance und schon das

erste Lied: „A klaner Beseirpark“ schlug wie eine Bombe ein und das spornte den jungen, aufstrebenden Komponisten zu neuen Ideen an.

Auch als Musiker betätigte sich Richard Czapek in den fünfziger Jahren. Als Gitarrist und Sänger im Trio mit Akkordeon und Violine spielte er in der Ottakringer Straße im „Café Florida“, wo Cafétier Charly Susan selbst die Geige spielte. Dort lernte auch ich Richard Czapek kennen, denn dieses Lokal war ein Geheimtip und bis auf den letzten Platz besetzt. Ich spielte damals im „Grünen Tor“ bei den „Swingboys“ im 8. Bezirk, das der amerikanischen Besatzungsmacht als Club diente. Nach den heißen Rhythmen gingen wir gerne als Abwechslung ins „Café Florida“ und saßen wegen Platzmangels auf dem Saxophonkoffer, wo wir unser Getränk konsumierten. Bis in den frühen Morgenstunden lauschten wir dieser einschmeichelnden Musik und Richard Czapek verstand es schon damals, sein Publikum zu unterhalten. Auch im Gesangsduo versuchte es unser Richard, doch die Richtige war noch nicht gefunden. Und wie das Schicksal so spielt, fand er nicht nur eine Gesangspartnerin, sondern zugleich auch die Lebenspartnerin namens Hildgard Schödl. Nach Engagements im „Café Alsegg“ und „Weimarerhof“ konzentrierte sich Richard Czapek bereits auf



Schallplattenaufnahmen und kurze Zeit später waren bereits die ersten Aufnahmen vom Duo Czapek zu hören. Selbst auf Schellacks gabs schon Aufnahmen von Richard Czapek, der bis heute an die 350 Kompositionen schrieb. Über 135 Aufnahmen davon mit Gattin Hilde auf „OLYMPIA“, „REX ROVAL“, „POLYDOR“, „PHILIPS“ und „RUBIN“. 1993 verschied nach langem, schwerem Leiden seine Hilde, doch Richard blieb stark und konzentrierte sich aufs Komponieren. Selbst bei Veranstaltungen gibt er gerne eine Kostprobe seiner Lieder. Es wäre unvorstellbar, beim Heurigen keine Czapek-Lieder zu hören, denn seine Lieder gehören bereits zum Standardprogramm jedes Musikers. Wer kennt nicht „A klaner Beserlpark“, „Alt-Ottakring“ oder das „Faible für Ober-Sankt-Veit“, aber auch neue Lieder wie „Wenn ich mit meinem Schatzerl durch die Haupt-

allee geh“ oder „Wenn der Leopold...“ bezeugen daß Richard Czapek in der Hochform seines Lebens ist. Richard Czapek setzt die Komponistenreihe der Wiener Musik fort und zählt zu jenen Namen wie Schindlauer, Sioly, Kronegger, Fiebrich und Frankovsky.

Als Anerkennung seiner Verdienste bekam Richard Czapek das „Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien“, den „Hut vom lieben Augustin“, die „Johann-Strauß-Statuette“, die „Johann-Strauß-Medaille“, die „Robert-Stolz-Medaille“ sowie die „Goldene“ und „Silberne Schallplatte“ und er ist außerdem der Präsident der Vereinigung „Das Wiener Lied“.

Wir sind stolz auf so einen erfolgreichen Kollegen wie Richard Czapek und wissen, daß er zu den „Größen des Wienerliedes“ zählt. jhw

Künstler des Wienerliedes

Wir bringen Ihnen hiermit eine alphabetische Liste von jenen Künstlern des Wienerliedes, die gerne bei Veranstaltungen der Vereine und Vereinigungen sowie bei privaten Festen und Felnern ihre Mitwirkung bei zeitgerechter Terminisierung zusagen.

Es handelt sich hier um kostenlose Privatanzeigen. Die Redaktion hat keinerlei Einfluß auf Titulierungen bzw. Formulierungen der Künstler.

ALTMANNSDORFER SCHRAMMELQUARTETT

Prof. Heinz Schütz – Gesang Herta Aschenbrenner
Telefon 812 34 16

ARLETH Emmerich, Moderator, Conference, Lesungen
2540 Bad Vöslau, Langegasse 8/3/24, Telefon 02252/77 985

ARTLIEB Karl, Alleinunterhalter (Akkordeon)
2103 Langenzersdorf, Alleestraße 44, Telefon 02244/29 3 52

ASCHENBRENNER Herta, Sängerin (Sopran)
1120 Wien, Edelsinnstraße 30/2/2/9, Telefon 812 34 16

BALLA Willi, Sänger
2103 Langenzersdorf, Winzergasse 14, Telefon 02244/53 51

BAUER Rudolf, Sänger
1200 Wien, Jägerstraße 62–64/17/24, Telefon 330 66 85

BECHERER Robert, Komponist, Texter und Interpret
1050 Wien, Rainergasse 36/19, Telefon 55 48 453, 65 60 635

BEER Eva, Sopranistin (Wiener Lieder)
1220 Wien, Fuchsienweg 13 a, Telefon 22 08 032

BELAY Franz, Musiker
1100 Wien, Gußriegelstraße 30–35, Telefon 602 52 17

BERG & TAL-SCHRAMMELN, Reinhold Wegmann
1020 Wien, Obere Augartenstraße 44/3/13, Telefon 212 03 76

BIBL Roman, Sänger, Musiker
1020 Wien, Schüttelstraße 3/2/15, Telefon 212 72 26

BLÖDEL EXPRESS (Helmut Hüller)
1210 Wien, Orasteig 6, Telefon 39 87 02 (292 87 02)

BOHEMIA – Böhmisches Blasmusik – Helmut Schmitzberger
1100 Wien, Steudelgasse 18/6/2, Telefon 0222/603 43 28

BORNEMANN Grete, Sängerin (Sopran)
1080 Wien, Lerchenfelder Straße 122/79, Telefon 405 96 19

BREGESBAUER Hans, Humorist, Conferencier
1100 Wien, Franzosenweg 49, Telefon 689 14 14

BRUNNER Hermann, Kapellmeister der Wr. Kinderfreunde
1020 Wien, Mühlfeldgasse 15/3/1/34, Telefon 216 64 82

BUBEK Heinz, Musiker
1150 Wien, Graumanngasse 38/6, Telefon 85 26 574

CZAPEK Richard, Autor, Komponist, Gesang
1180 Wien, Schulgasse 5, Telefon 408 19 84

DENNER Rudolf, Textautor und Komponist
1120 Wien, Wienerbergstraße 16/33/15, Telefon 813 00 45

D'NACHTFALTER, im Duo und auch im Trio
Telefon 713 29 98 (Frau Iris)

D'WEANA BUAM – Wiener Stimmungsduo
Telefon 85 229 83, 493 87 80

D'2 SCHNIPFER, Wienerlied, Evergreens, Franz Gschwandtner
Telefon 85 22 983

ENDERLE Elisabeth, Sängerin

1190 Wien, Krottenbachstraße 90–92/1/11, Telefon 36 54 764

ENZL Kurt, Conferencier und Mundartdichter
1170 Wien, Kastnergasse 27/4/7, Telefon 45 26 163

FASCHING Franzl, Conference/Magie/Gesang
1020 Wien, Mexikoplatz 1/10/9, Telefon 26 92 64

FAULAND Klara und Kurt, Gesangsduo
1150 Wien, Zinckgasse 5, Telefon 985 08 29

FAVORITNER-HANSL & SEINE FREUNDE (Hansl Ecker, Rudi Bichler, Peter Jägersberger), volkstümliche Musik, Evergreens, Wienerlied, Tanzmusik, Humoristik
1020 Wien, Zirkusgasse 3/2/4, Tel. 212 30 55 (Hansl Ecker)

FECHNER Prof. Otto, Musiker
1238 Mauer, Mackgasse 4, Telefon 88 46 023

FISCHER Elly, Sängerin
1160 Wien, Seitenberggasse 66/17, Telefon 46 79 752

FOLWAR Hanna, Autorin und Komponistin
1110 Wien, Studenygasse 7–9/2/1, Telefon 76 95 309

FRANK Wolf, Moderator – Entertainer – Parodist
1030 Wien, Rennweg 78/4, Telefon 78 71 65

FREUDORFER Rudi, Autor und Komponist
2352 Gumpoldskirchen, Schulgasse 8, Telefon 02252/62 1 03

FRIEDRICH Willy, Conferencier
1120 Wien, Moosbrüggengasse 2/4/4, Telefon 627 96 33

FRIES HEINZ (Fries Entertainment), Musiker, Texter, Sänger, Conferencier, Kabarettist, Leiter der Gruppe „3 Meckys“
1210 Wien, Scottgasse 23/128, Telefon 292 53 88

FRÖHLICH Ernst, Conferencier, Zauberkünstler
1110 Wien, Kopalgasse 58–60/1/16, Telefon 74 13 76

„GABLITZER SPITZBUAM“, Harald Steiner
3003 Gablitz, Linzer Straße 36, Telefon 02231/46 65

GABMEIER Kurt, Wienerlieder-Interpret
1210 Wien, Pilzgasse 15–17, Telefon 278 15 87

GENTNER Rolf, Konzertsänger
Telefon 683 81 75, 02287/30 68

GERNER Hans, Sänger
1100 Wien, Bürgergasse 21–23/13/23, Telefon 64 77 843

GLOCK Dr. Heinz, Komponist
D-84032 Altdorf-Pfetrach, Pfarrkofener Weg 7

GRADINGER Alfred, Komponist, Autor, Musiker (Duo, Trio, Schrammelquartett)
1120 Wien, Karl-Kraus-Gasse 8/5, Telefon 802 51 68

GROSSMANN Prof. Leopold, Kapellmeister – Komponist – Konzertbegleitung
1140 Wien, Flötzersteig 222/Stg. 16, Telefon 94 13 21

GRUBMÜLLER Fred und Christian (Duo)
Wienerlied, Evergreens, Tanzmusik
1160 Wien, Ameisbachzeile 119/5/20, Telefon 911 64 69

GSCHWANDTNER Franz, Musiker (Gitarre, Gesang)
Telefon 85 22 983

KALTES UND WARMES BUFFET – HAUERWEINE – FASSBIER – KAFFEE – EXTRA-STÜBERL – FREUNDLICHE BEDIENUNG – SCHANIGARTEN – MUSIKERTREFF

Rudi Koschelu - Roland

Sulzer u. Kurt Girk

sind bekannt aus der

Fernsehserie

„Auf’spielt wird“ in

Joschis Beisl und

„Ausg’steckt is“

Es spielen für Sie:

Jeden Dienstag:

Kurt GIRK u. BOFFI

Jeden 2. Mittwoch im Monat:

Willi LEHNER + DUO

Jeden Donnerstag:

TEDDY (vormals Auhofstüberl)

Jeden Freitag:

**Rudi KOSCHELU - Roland SULZER
und Kurt GIRK**

Jeden Samstag: **WILLY**

TÄGLICH MUSIK

○ Fleischknödel

○ Grammelknödel

○ Bratwürste

○ Schnitzel

○ Warme Speisen
bis 2 Uhr früh



im Heurigenkeller

Hubertus-Klaus



im Heurigenkeller

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 29

(bei Stadthalle)

Tel.: 98 55 764

**Täglich ab 17 Uhr
bis ? ? ? geöffnet
So + Mo Ruhetag**

**Täglich ab 17 Uhr
bis ? ? ? geöffnet
So + Mo Ruhetag**

IHRE TISCHRESERVIERUNGEN NIMMT LIANE GERNE ENTGEGEN!

GWOZDZ Helena, Autorin, Komponistin (Duo mit Felix Kerl)

1170 Wien, Hernals Hauptstraße 14/21,
Tel. 748 14 44, Fax 748 14 44-12 (Geschäft),
408 66 49 (Wohnung)

HALLODRIS, Die 2, Kurt und Margit Scheidel, vom Alt-Wiener-
lied bis Countrymusik

1200 Wien, Stromstraße 36–38/32/5, Telefon 35 26 353 oder
02773/43 426

HARTL Alfred, Vortragskünstler, Interpret humorvoller Wiener-
lieder, Mitglied der Kabarettgruppe „Häferlgucker“

1220 Wien, Industriestraße 91, Parz. 29, Telefon 239 06 24

HAWLIK, Mag. Herbert (Obmann des Orchestervereins
„Dornbach-Neuwaldegg“)

1170 Wien, Halirschgasse 14, Telefon 409 17 73

HEIDER Leopold – H. P. Ö. – Mundartdichter und Conferencier

1130 Wien, Speisinger Straße 37, Telefon 802 84 62

HEIDER Walter, Sänger

1150 Wien, Clementinengasse 27/23, Telefon 893 00 33

HERNALSER BUAM (Fritz Aschauer – Kurt Fabrick)

1170 Wien, Kalvarienberggasse 26, Telefon 420 87 85

HESIK Franz, Komponist, Arrangeur, Klavierbearbeitung

1150 Wien, Sechshauser Straße 62–64/Stg. 2, Tel. 833 91 14

HIERMAIER Jenny, Sängerin - Gustav, Sänger u. Conferencier

1010 Wien, Börsegasse 1/11, Telefon 535 94 53

HIRN Wilhelm, Alleinunterhalter (Duo, Trio)

2000 Stockerau, Glasfasergasse 8, Telefon 02266/480 14

HÖCHSMANN Hansl, Altmeister des Wiener Humors

1170 Wien, Weidmannsgasse 14/13, Telefon 42 10 552

HODINA Prof. Karl, Autor, Komponist, Musiker

1210 Wien, Castlegasse 1/3, Telefon 25 23 21

HÖDL Gusti, Interpretin ältester Wienerlieder

3002 Purkersdorf-Baunzen, Pfarrer-K.-Hessle-Gasse 26,
Telefon 02231/20 5 15

HOFBAUER Leopold, Sänger und Komponist

1020 Wien, Vorgartenstraße 109/11/14, Telefon 26 50 492

HOJSA-EMERSBERGER, Duo

Thomas Hojsa 33 68 243

Helmut Emersberger 33 21 968

HORACEK Franz, Musiker (Kontragarre, Kontrabaß)

1200 Wien, Dresdnerstr. 112/1/2/8, Tel. 332 10 93, 02243/337 75

HORAK Walter, Interpret

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 11–25/13/2, Tel. 340 93 43

HUBATSCH Gertraude, Sängerin – Solo und im Duo

1110 Wien, Simm. Hauptstraße 150/6/20, Telefon 76 95 618

JAKAB Alexander, Sänger (Bariton), Obmann der Wiener Note

1100 Wien, Uetzgasse 12, Telefon 68 68 56, 604 97 48

JANUSCHKE, Gesangsduo und Musiker (Akkordeon/Geige)

1020 Wien, Sebastian-Kneipp-Gasse 10/2, Telefon 24 08 165

JIRAN Conny, Interpretin, Solo und im Duo mit Franz Sandera,
1. Vorsitzende des Humanitären Bundes der Natursänger
(H.B.N.)

1140 Wien, Gusenleithnergasse 26/36–37, Telefon 941 93 23

JUNG-WIEN, Chorvereinigung, Leitung: Prof. Gerhard Track

1010 Wien, Bösendorferstraße 12 (Gesellschaft der Musik-
freunde), Telefon 26 73 33

KAINZ Oskar, Sänger

1210 Wien, Justgasse 16/54, Telefon 39 46 204

KASPAR Karl, Textautor, Conferencier

1190 Wien, Zahnradbahngasse 3, Telefon 372 45 15

KERL Felix, Autor, Liedertexter (Duo mit Helena Gwozdz)

1120 Wien, Hohenfelsplatz 1/3, Telefon 812 11 80

KOLIBRIS, DIE 3 – Rudi Schaupp, Rudi Ratzer, Gerhard Heger

1150 Wien, Märzstraße 99/37, Telefon 95 76 974

KOSCHELU Ralph, Musiker (Akkordeon, Gesang)

Telefon 95 56 273 (493 87 80)

KOSCHELU Rudi, Komponist, Autor, Musiker (Duo, Trio,
Schrammelquartett)

1170 Wien, Franz-Glaser-Gasse Parz. 172, Telefon 46 98 094

KRBEC Karl, Autor und Komponist

1120 Wien, Endergasse 57/5, Telefon 844 01 05

KREBS Rita, Sängerin

2320 Schwechat, Himberger Straße 57, Telefon 707 73 13

KREISEDER Erika, Operetten- und Wienerlied-Interpretin

1130 Wien, Wlassakstraße 62, Telefon 84 97 145

KROTTENDORFER Rosa Maria, Komponistin und Autorin

1130 Wien, Am Rosenberg 1/1/2, Telefon 883 54 53

- LAHNER Franz, Mundartdichter
1200 Wien, Engerthstraße 81/34, Telefon 860 05 32
- LECHNER Renate, Autorin, Veranstaltungsorganisatorin
1020 Wien, Ybbsstraße 39-41/6/4/26, Telefon 218 26 85
- LECHNER-FASCHING Hermi, Autorin, Sängerin
1020 Wien, Mexikoplatz 1/10/9, Telefon 26 92 64
- LEE Prof. Felix, Komponist, Musikpädagoge, Schönbrunner Duo, Gola Akkordeon-Duo
1150 Wien, Märzstraße 105/25, Telefon 983 16 32 (9-12 Uhr)
- LEHNER Willi, Sänger (Alte Wienerlieder)
1200 Wien, Stromstraße 36-38, Telefon 335 80 32
2201 Seyring, Wiener Straße 58
- LEIPERT Joschi, Musiker (Akkordeon)
1080 Wien, Strozsigasse 1/6, Telefon 42 95 653
- LIECHTENTALER QUARTETT, Volker Schöbitz
3400 Weidling, Weidlingbachgasse 27, Telefon 02243/56 38
- LUKSCH Rudi, Autor, Komponist, Musiker (Solo/Duo/Trio)
1210 Wien, Skrapstraße 24/28/6, Telefon 292 36 09
- MACOUREK Karl, Pianist, Korrepetitor für das Wienerlied und klassische Musik
1150 Wien, Reithofferplatz 14, Telefon 982 25 81
- MALAT SCHRAMELN - Rudi Malat
2103 Langenzersdorf, Praunstraße 8, Telefon 02244/28 40, Telefax 02244/27 17
- MALIK Thomas, Schauspieler, Sänger
1070 Wien, Kenyongasse 11/39, Telefon 526 29 09
- MARDUÉ Pierre, Zauberkünstler
1140 Wien, Goldschlagstr. 161-167/1/4/16, Telefon 983 26 54
- MARKIEWICZ Otto, Musiker (Akkordeon)
1200 Wien, Wehlstraße 40/2/7, Telefon 330 63 09
- MATHEIS Brigitta, Sängerin (Mezzosopran)
1050 Wien, Schönbrunner Straße 147, Telefon 545 74 59
- MATTENBERGER Barbara, musikalische Leiterin der Wiener Note, Chorleiterin, Gesangspädagogin und Komponistin
1140 Wien, Breitenseer Straße 5, Telefon 953 39 14
- MAYRHOFER Charly, Autor, Komponist, Alleinunterhalter
2490 Ebenfurth, Mittelstraße 10, Telefon 02624/52 2 95
- MEDEK Karl, Conferencier und Obmann des Xller-Bundes
1150 Wien, Gablenzgasse 41/9, Telefon 985 28 56
- MEGARY Ruth, Humoristin
8000 München, 40 Keuslinstraße 14/IV, Telefon 089/18 04 91
- MENHARD Gerhard, Conferencier, Präsident der Gesellschaft „Freunde der Wiener Musik“
1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 15, Telefon 408 32 75
- MERSCHL Ingrid, Sängerin (Sopran)
1020 Wien, Thugutstraße 4/7, Telefon 56 85 96
- MOLZER Heinz, Mundartdichter und Zauberkünstler
1140 Wien, Anzbachgasse 31/2/1, Telefon 534 01 294
- MOLZER Ossy, Sängerin
1070 Wien, Westbahnstraße 25/1/14, Telefon 936 12 03
- MÜLLER Christian, Sänger und Moderator
2103 Langenzersdorf, Paul-Gusel-Str. 37, Telefon 02244/51 18
- NEMEC Karl, Komponist, Musiker (Duo)
1140 Wien, Saturnweg 45, Telefon 97 27 774
- NEUE WIENER CONCERT-SCHRAMELN mit BORIS EDER, Wienerliedquartett mit Gesang
1150 Wien, Stättermayergasse 3/13-14, Tel./Fax 985 98 91
- NEUES FAVORITNER MANDOLINENORCHESTER
Proben jeden Montag von 19.00 bis 21.30 Uhr
1100 Wien, Herzgasse 15-19, Telefon 68 76 78 oder 68 11 00
- NOWAK Josef, Sänger (Tenor)
1180 Wien, Schumanngasse 15, Telefon 435 81 54, 470 22 17
- NOWAK Raimund, Konzertsänger (Tenor)
1140 Wien, Beckmannsgasse 18/9, Telefon 02245/45 01
- NURSCHINGER Horst, Komponist, Textautor, Alleinunterhalter (Akkordeon, Gitarre)
3400 Klosterneuburg, Agnesstraße 51/4/7, Telefon 02243/6210/164 (bis 16 Uhr) und 02243/81 41 42
- OLSTER Rudolf, Sänger, 1. Obmann d. HBB
1040 Wien, Theresianumgasse 10/29, Telefon 504 34 78
- OPAWSKY Franz, schwungvolle Conference, heitere Magie im Tempo der Zeit
2500 Baden bei Wien, Schützengasse 35, Tel. 02252/41 444
- OSKERA Eva, Autorin, Sängerin
1200 Wien, Treustraße 57/1/5/12, Telefon 332 74 48
- PALATZKY Frieda, Interpretin (Gitarre)
1210 Wien, Brünner Straße 108/4, Telefon 392 88 33
- PANHART Hans, Akkordeon, Autor und Lesungen
1060 Wien, Amerlingstraße 5/III/9, Telefon 581 51 33
- PANHART-BIBL, Duo „WIR ZWEI“
1060 Wien, Amerlingstraße 5/III/9, Telefon 581 51 33
- PARTHÉ Leo, Textautor
1020 Wien, Praterstraße 36/18, Telefon 26 15 264
- PATEK Hannes, Conferencier, Entertainer, Sänger
1160 Wien, Gablenzgasse 82/9/18, Telefon 492 62 03
- PATSIOS Konstantin (Kostas der Hellene), Hawaiigitarre (Solo)
1110 Wien, Trepulkagasse 6/11/9, Telefon 719 28 64
- PELZ Franz, Musiker, Sänger, Komponist, Autor
1220 Wien, Spargelfeldstraße 1/33, Telefon 220 77 46
- PENZINGER KONZERTSCHRAMELN, Ing. Roland Smetana
1120 Wien, Hasenhutgasse 5/6/1, Tel. 815 25 67, 60 103 35 24
- POGRELL Vera, Sängerin
1010 Wien, Schottenring 28/58, Telefon 535 39 72
- POLLATSCHEK Franz Xaver, Kapellmeister des Orchestervereins „Dornbach-Neuwaldegg“
1180 Wien, Messerschmidtgasse 30, Telefon 47 98 978
- PRAGER Christl, Sängerin
Telefon 558 27 83
- PREISZ Siegfried, Autor, Sänger
1110 Wien, Roschégasse 5/5/10, Telefon 76 38 404
- PRIBIL Willy, Textautor
1030 Wien, Münzgasse 4/16, Telefon 715 04 78
- QUINE Louis, Musiker (Klavier, Akkordeon)
1238 Wien-Mauer, Kanitzgasse 4/3/9, Telefon 881 49 44
- REIM Hubertus, Sänger, Rezitator, Conference
1030 Wien, Arsenal 7/1/8, Telefon 798 55 82
- REISER Eduard, Autor, Komponist, Musiker
1220 Wien, Harlacherweg 6/2, Telefon 203 76 69
- RICHTER Wolfgang, Musiker
1040 Wien, Schelleingasse 37/26, Telefon 65 30 154
- RIEDMÜLLER Rudolf, Duo bzw. Alleinunterhalter
2245 Brunn am Geb., Wildgangsgasse 3, Telefon 02236/33 4 80
- RIEGLNEGG Anita, Sängerin
1210 Wien, Rosannagasse 29, Telefon 39 48 395
- RIMPL Herbert, Autor, Komponist, Sänger
1210 Wien, Mitterhofergasse 2/22/5, Telefon 29 29 935
- ROSEN Peter, Sänger
1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/1/11, Telefon 85 85 81
- ROSENSTINGL Anton, Musiker (Geige, Mandoline), Gesangsduo
1020 Wien, Sebastian-Kneipp-Gasse 10/2, Telefon 24 08 165
- RUBESCH Gretl, Autorin, Interpretin
1020 Wien, Hollandstraße 18, Telefon 214 58 68
- SANDERA Franz, Autor, Komp., Musiker (Klavier, Akkordeon)
1210 Wien, Justgasse 7/9, Telefon 290 37 62
- SCHANI SINGER-SCHRAMELN (auch im Trio und Duo)
p. A. Kapellmeister Komponist Hans K. Singer
1140 Wien, Hadersdorfer Hauptstraße 166, Telefon 97 75 30
- SCHARON Johanna Marta, Sängerin
1030 Wien, Kleistgasse 9/18, Telefon 798 44 01, 51 444/33 10
- SCHIMANY Helmut K., Tenor (Operette)
1200 Wien, Marchfeldstraße 9/1/26, Telefon 330 51 02
- SCHNEIDER Günter, Musiker (Klavier, Akkordeon, Gesang)
1200 Wien, Wehlstraße 45, Telefon 35 69 304
- SCHÖNDORFER Herbert, Musiker (Tonstudio)
3003 Gablitz, Gaueramngasse 21, Telefon 02231/51 66
- SCHÜTZ Prof. Heinz, Komponist, Geiger
1120 Wien, Edelsinnstraße 30/2/2/9, Telefon 812 34 16
- SCHWARZ Anita, Wienerlied- und Operetteninterpretin
1100 Wien, Davidgasse 7, Telefon 607 26 24
- SCHWARZ Ossi, Sänger und Kabarettist
1170 Wien, Weißgasse 34/1, Telefon 48 68 445
- SEITER Prof. Herbert, Pianist und Komponist
1050 Wien, Blechturmstraße 1/13, Telefon 544 41 80
- SIGL Victoria, Pianistin
Telefon 714 46 91
- SILBERBAUER Fritz, Sänger
1110 Wien, Mautner-Markhof-G. 17/13/24, Telefon 74 70 884
- SLUKA Franz (Wienerlied, Operette)
3400 Kierling, Rosegggasse 70, Telefon 02243/50 5 03
- SOBOTKA Marika, Sängerin
1090 Wien, Pramergasse 15/15, Telefon 31 082 31
- SPECHT-BEYER DUO, Kontragitarre, Gesang, Akkordeon
1100 Wien, Favoritenstraße 219/10, Tel. 604 56 33 (K. Specht)
2522 Oberwaltersdorf, Hubert-Willheim-Straße 3, Telefon 02253/86 14 (Norbert Beyer)
- STANNER Franz, Sänger
1160 Wien, Lienfelderstraße 54/13, Telefon 46 43 33

STEINBERG-HAVLICEK, Duo
1170 Wien, Rokitskygasse 14/31, Telefon 45 14 812

STEINER-BELFANTI Erna (Sängerin) und Kurt (Komp., Pianist)
1010 Wien, Schuberting 6, Telefon 512 59 06
2500 Baden, Helenenstr. 11, Tel. 02252/21 8 72 (Mai-Sept.)

STELZL Maria (Operette / Gehobenes Wienerlied)
1190 Wien, Franz-Klein-Gasse 4/2/3, Telefon 319 85 56

STEUP Lothar, Komponist, Textautor, Promotion
1210 Wien, Justgasse 29/21/12, Telefon 292 15 85

STREBERSDORFER BUAM — Stimmung, Humor
2102 Kleinengsdorf, Hauptstraße 77, Telefon 02262/49 46

SULZER Roland, Alleinunterhalter (Akkordeon)
1160 Wien, Gaullachergasse 13/15, Telefon 402 98 31

TAUFRATZHOFFER Brigitte, Sängerin
1020 Wien, Vereinsgasse 2/13, Telefon 21 23 670

UNGER Evelyn, Sängerin
1210 Wien, Irenäusgasse 9/1/8, Telefon 51 403 223

URBAN Hans u. Friedrich (Duo) Musiker (Akkordeon u. Gitarre)
1110 Wien, Thurnhofstraße 23/21/3, Tel. 71 91 355, 21 94 349

VEEGH Erich, Conferencier und Lesungen
1110 Wien, Simmeringer Hauptstraße 475, Telefon 719 16 63

VELDEN Vera, Sängerin (Sopran)
1100 Wien, Jura-Soyfer-Gasse 6/14/2, Telefon 68 30 712

VIENNA-TRIO vom Wienerlied — Schlager, Herbert Schöndorfer
3003 Gablitz, Gauermannsgasse 21, Telefon 02231/51 66

VOGEL Rudolf, Musiker (Kontragarre)
2601 Siedlung Maria-Theresia, Telefon 02628/64 2 74

VÖLKL Prof. Walter, Komponist und Autor
2351 Wr. Neudorf, Reisenbauer-Ring 3/2/7, Tel. 02236/85 07 62

WAACH Franz, Autor
1190 Wien, Pfarrwiesengasse 23/223, Telefon 318 14 61

WALDVIERTLER MUSIKANTEN, ORIGINAL — Kurt Horvath
2351 Wr. Neudorf, Schillerstraße 19/8/12, Tel. 02236/46 3 78

WEANA GAUDIBRÜADA, Musik- und Gesangsduo (Akkordeon/
Gitarre)
Telefon 02243/6210/DW 164 (bis 16 Uhr) und 02243/81 41 42
(Horst Nurschinger)

WEHOFFER Inge, Sängerin
1110 Wien, Albin-Hirsch-Platz 2/6/5, Telefon 76 91 897

WEINZETTL Walter, Musiker (Akkordeon)
2351 Wr. Neudorf, Reisenbauerring 1/1/18, Tel. 02236/48 496

WELTPARTIE, DIE — Franz Eder, Heinz Grünauer
7400 Drumling 31, Telefon 03355/2627

WIENER ALLROUND-DUO, Fritz Zorn, Akkordeon und Frank
Wick, Gitarre
1160 Wien, Haberlgasse 10/10, Telefon 95 83 45, 26 16 953

WIENER NOTE, Operetten- und Wienerliedensemble
1140 Wien, Breitenseer Straße 5, Telefon 0222/95 33 914 und
95 33 915 (Barbara Mattenberger)

WIRTL Joe Hans, Musiker, Vortragskünstler und Obmann der
Wienerlied-Vereinigung R. POSCH, Komponist und Textautor
1030 Wien, Hagenmüllergasse 10/31, Telefon 714 96 77

WOLF Ingrid, Sängerin (Wienerlied, Operette)
1170 Wien, Hernals Hauptstraße 168/25, Telefon 409 20 58

ZACHERL Edith, Sängerin
1160 Wien, Hasnerstraße 161/24, Telefon 92 92 132

ZAJICEK Rudolf, Komponist und Texter von leichter Musik,
vom Wienerlied bis zum nostalgischen Schlager, Sänger
1020 Wien, Rueppgasse 5/15, Telefon 26 17 172

ZDRAZIL Otto Albrecht, Conference und Mundartgedichte
1020 Wien, Konradgasse 3/2, Telefon 24 18 123

ZIB Erich, Wiener Schrammelharmonika und Gesang
„Die Wiener Vorstadtschrammeln“
Telefon/Fax 02627/48 241

ZIMMER Helmut, Musiker
1180 Wien, Witthauergasse 28/9, Telefon 47 18 265

ZWILLINGS-DUO ROTH & WOLFGANG STANEGG — in reicher
Kostümausstattung (im Stil des Biedermeier)
1180 Wien, Simonygasse 4/15, Telefon 470 02 50

RUBATO

Musikverlagsgesellschaft m. b. H.

A-1190 WIEN, GRINZINGER STRASSE 76 A

Telefon 0222/37 15 05 · Fax 37 54 53 · Telex 135049

Ein kleiner Auszug aus 6.600 im Verlag erschienenen Titeln:

Titel:	Komponist:	Autor:
A Braut mit siebzehn Häusern	Frank Filip	Frank Filip
A Herz und a Gmüat	Joe Hans Wirtl	Peter Schöppich
A Liadl und a 1/4 Wein	Joe Hans Wirtl	Gretl Rubesch
Alle Wasser der Erde	Herbert Seiter	Tambour-Ambo
Alles, alles is so kuma	Adi Stassler	Adi Stassler
An der Als in Hernals . . .	Charly Mayrhofer	Franz Waach
A picktes Häferl	Joe Hans Wirtl	Joe Hans Wirtl
Wien mein Glück bist du	Heinz Schütz	Hanna Folwar
A zweites Leb'n	Joe Hans Wirtl	Heinz Wildauer
Barockengerl	Kurt Steiner	Niki Holt
Bunt Gemischtes	Hans Reiner	Hermi Lechner
Das Herz der Welt	Lothar Steup	Gretl Rubesch
Die goldene Stadt	Joe Hans Wirtl	Gretl Rubesch u. Joe Hans Wirtl
Die Leopoldstadt	Leopold Hofbauer	Gretl Rubesch u. Joe Hans Wirtl
Du hast mein Leben so verändert	Joe Hans Wirtl	Joe Hans Wirtl
Easy Fingers	Herbert Seiter	Klaviersolo
Es is ka Schand alt zu werd'n	Uli Wehofer	Lothar Steup
Es ist schön mit an Freund alt zu werd'n	Walter Hojsa	Karl Mzik
Fernseh-Illusion	Herbert Seiter	H. Schachner
Festlicher Marsch	Heinz Schütz	—
Für di, da tät i alles	Georg Tinhof	Hermi Lechner
Geh sei doch wieder gut mit mir	Karl Nemec	Karl Nemec
Glisando-Walzer	Herbert Seiter	Klaviersolo
Grillparzer an Schubert	Leop. Grossmann	Nogol Gerlich
Herrgott aus Sta	Karl Hodina	Karl Hodina
Ich liebe die Welt	Robert Stolz	Werner Biffar
Ich sing alles mit Herz	Rudi Luksch	Adi Stassler
I schreib dir a Briefel	Karl Föderl	Gretl Rubesch
I werd alt	Joe Hans Wirtl	Kurt Enzl
Jeder Tag deines Lebens	Toni Elsner	Ernst Track
Komm zu mir nach Wien	Herbert Seiter	Hermi Lechner
Männertag	Karl Nemec	Hermi Lechner
Meine Heimat ist Wien	Charly Mayrhofer	Gretl Rubesch
München und Wien	Joe Hans Wirtl	Ruth Megary
Wenn der Herrgott mir was schenken wollt	Karl Bazant	Lothar Steup
Wenn über Wien die weißen Wolken zieh'n	Herbert Seiter	Kurt Svab
Wien ist eine Sünde wert	Herbert Seiter	Horst Winter
Wien ist immer schön	Fritz Pelikan	Lea Warden
Wir füllen uns're Glaserln an	Joe Hans Wirtl	Heinz Wildauer
Wo sind meine Träume geblieben	Herbert Seiter	H. Schachner

Wir für Sie — Sie für uns!

Liebe „Augustin-Freunde“!

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre Termine für Wienerliedfreunde mit, wir haben die Möglichkeit, umfassender zu informieren und Ihr Termin erscheint **kostenlos** in unserem Veranstaltungskalender! Telefon 713 02 32.

Restaurant G. + M. DAMMELHART

Mittwoch Ruhetag *Alt-Jedlersdorf*

Jedlersdorfer Straße 147 Tischbestellungen:
A-1210 Wien Telefon 0222/292 12 37

Aus Vereinen - Vereinigungen

Humanitärer Bund der Natursänger

Der
HUMANITÄRE BUND DER NATURSÄNGER
 wünscht Ihnen
 ein gesundes und frohes Jahr 1995!
 Conny Jiran

Wir gratulieren Anita RIEGLNEGG und Willi BALLA recht herzlich zum Geburtstag! Die Sandera-Runde

Ein herzliches Dankeschön allen Freunden für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines Geburtstages.
 Franz Sandera

Das Wiener Lied

Ehrungen und Auszeichnungen:

9. Oktober 1994

Prof. Gerhard TRACK — Große Wienerlied-Plakette

13. November 1994

Kammersänger Karl TERKAL — Gr. Wienerlied-Plakette

27. November 1994

Hansl HÖCHSMANN — Ehrenpokal

Maria SCHÖBER — Ehrengeschenk

Wiener Volkskunst

Die Leitung der Wiener Volkskunst teilt mit, daß ihr Vorstandsmitglied und Pressesprecher, Günther Eckers-
 torfer am 28. September verstorben ist. In den Herzen
 der Wiener Volkskunst lebt er weiter. Der Vorstand

Ehrungen und Auszeichnungen:

16. Oktober 1994

Kammersänger Karl TERKAL — Alter Drahrer

16. November 1994

Walter HOJSA — Ehrenglaspokal mit Widmung der Wiener Volkskunst

Ossi SCHWARZ — Ehrenglaspokal mit Widmung der Wiener Volkskunst

Rudi MALAT — Ehrenglaspokal mit Widmung der Wiener Volkskunst

Duo WESSNER-ZEH — Großes Goldenes Ehrenzeichen der Wiener Volkskunst

Veranstaltungen der Wiener Volkskunst:

Mittwoch, 18. Jänner 1995

Vereinsabend im Schutzhaus Ameisbach um 19 Uhr

Samstag, 18. Februar 1995

Autobusfahrt ins Waldviertel — Abfahrt 9.30 Uhr

Fahrtpreis inkl. Museumsbesuch S 140,—

Auskunft und Anmeldung: Alois Melchert, Tel. 835 74 83

Mittwoch, 15. März 1995

Ehrenabend für Heinrich Strecker unter dem Motto:

„Drunter in der Lobau“, im Schutzhaus Ameisbach um 19 Uhr

Robert Posch

Die Wienerlied-Vereinigung „Robert Posch“ würdigte am 6. November 1994 die Verdienste um das Wienerlied:



Erich VEEGH 75 (Tschecheranten-Tango), erhielt den „Hut vom lieben Augustin“,

Emmerich ARLETH 70, langjähriger Moderator bei Radio Wien („Wiener Künstler-Porträt“) wurde mit dem „Goldenen Wienerherz“ ausgezeichnet und

Lothar STEUP 63 (Busserlkönigin), für 50 Berufsjahre mit der „Johann-Strauß-Medaille“!

LESBORNE

Tonträger Ges. m. b. H.

**Die
 Musicassettenproduktionsfirma auch für
 Wienerlieder**

A-1140 Wien, Pachmann-gasse 36—38

Telefon 0222/912 12 98

M P M präsentiert die Sensation des Jahres 1995:

NIMM 2 und ZAHLE NUR 1



AKTION

bis Februar 1995

CD+MC

zum Sonderpreis von öS 199,-
und als Dankeschön

dazu ein Geschenkscheck für
Goldschmuck im Wert von

öS 500,-gratis

dazu.



ACHTUNG: Wenn Sie die **NEUE CD** mit den **24 Hits**, Folge 2 mit den **HERNALSER BUAM** um **öS 199,-** kaufen, schenken wir Ihnen eine MC von Erika Kreiseder und Peter Rosen „Volkstümliche Schlagermelodien“ noch dazu. Der Versand erfolgt per Nachnahme plus Postgebühr. **Begrenzte Stückzahl!!!** Bestellungen: MUSIKPRODUKTION MEINDORFER, A-1210 Wien, Robert-Lach-Gasse 43/6, Tel. + Fax **602 42 92**, täglich von 9 bis 13 Uhr.

Hilda de Groote in Belgien geehrt

Die Staatsopernsängerin HILDA DE GROOTE, die sich immer wieder mit Begeisterung um die Interpretation von Wienerliedern bei ihren Auftritten im In- und Aus-



land bemüht, wurde in ihrem Geburtsland Belgien besonders geehrt. Der belgische Minister für Kultur, Hugo Weckx, zeichnete die international gefeierte Sängerin mit dem Leopoldorden aus, eine der höchsten Auszeichnungen in Belgien.

Die Verleihung fand anlässlich eines Galakonzertes in

Gent (Belgien) statt, wo Hilda de Groote und der Wiener Tenor Ernst Lintner im ersten Teil Opernarien und -duette sangen und im zweiten Teil Operettenmelodien und Wienerlieder, so unter anderem von Gerhard Track „Schön ist mein Wien“, der in diesem Konzert das Brüsseler Festival-Orchester dirigierte. So schrieb die französische Presse über das Konzert unter anderem: „...In der Tat fand oder entdeckte jeder mit großer Freude, bisweilen gemischt mit Gefühlen der Nostalgie, diese Stimme (Hilda de Groote, Anm. der Red.) mit so warmem und strahlendem Timbre, sowie die intensive Präsenz der Künstlerin, zwei Qualitäten, die ihren Erfolg vom ersten Tag ihrer Karriere ausmachten... Hilda de Groote und Ernst Lintner sangen im zweiten Teil des Programmes verschiedene Arien und Duette aus Operetten. Hervorzuheben ist vor allem ‚Dein ist mein ganzes Herz‘, wunderbar interpretiert vom sehr dafür geeigneten Timbre des Tenors, sowie ‚Meine Lippen, sie küssen so heiß‘ aus ‚Giuditta‘ von Franz Lehar, eine oft gesungene Arie, die sich in gewisser Weise mit ihrer Interpretin Hilda de Groote identifiziert. Dieses Konzert, vom ‚Festival Orchester Brüssel‘ begleitet, ein Orchester, das über ausgezeichnete Musiker verfügt, wurde von Gerhard Track mit erprobter Technik dirigiert. Mit seiner ruhigen, genauen Gestik – unter anderem führt er die Sänger, indem er ihnen genaue Einsätze gibt – erzielte Herr Track bei seinen Musikern eine ausgezeichnete Klangfarbe. Es wurde eine seiner Kompositionen, das sehr bekannte Duett: ‚Schön ist mein Wien‘, mit Charme und Können von Hilda de Groote und Ernst Lintner gesungen. Das Konzert endete in allgemeinem Enthusiasmus, während die Sänger fröhlich ‚Tanzen möchte ich‘ (‚Czardasprinzessin‘) von Kalman anstimmten...“

jvl

„Le Nouveau Courrier“, No. 22, 13. Oct. 1994

Komponisten und Autoren stellen sich vor

Mit dieser Serie will die Redaktion vom „Lieben Augustin“ ausübenden Musikern und Interpreten bekannte Urheber empfehlen. In jedem Quartal werden Komponisten und Autoren mit je 20 Titel ihrer bekanntesten Lieder vorgestellt. Die Veröffentlichung erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Werklisten. Für ausübende Musiker und Interpreten, die AKM-Programmlisten schreiben, werden Noten (Künstlerexemplare) kostenlos von den Komponisten bzw. Autoren abgegeben.

LOTHAR STEUP

Komponist – Textautor – Promotion

1210 Wien, Justgasse 29/21/12, Telefon 292 15 85



Geboren am 16. Mai 1931
in Wien

Musikstudium – 45 Jahre
Berufsmusiker
über 3000
gedruckte Werke

Auszeichnungen:
Goldenes Verdienst-
zeichen des Landes Wien
Goldene
Robert-Stolz-Medaille
Johann-Strauß-Medaille
und viele andere

Die Fahrkart'n nach Wien
Zimmer, Kuchl, Kabinett
Um Wien zu lieben ...
Die Liebe hat heut' Hochzeitstag

M: L. Steup, T: J. Kaderka
M: L. Steup, T: J. Kaderka
M: R. Stolz, T: L. Steup
M: H. Strecker, T: L. Steup

A Muatterl kennt kan Feiertag
Mei' Balkon
Träum doch von Wien
In Ottakring
I war a Stiefkind
Sieben rote Rosen
Wann i will
Es is ka Schand
Langsam mit d. Braut ins Bett
Tausend Melodien
Wann i nimmer bin
Das Herz der Welt
Freunde vergeßt die Sorgen
D'Busserl-Königin
So an' Menschen wia di'
Nur in Wien möcht ich leben

M: H. Lang, T: L. Steup
M: K. Hodina, T: L. Steup
M: H. Chmela, T: L. Steup
M: K. Grell, T: L. Steup
M: R. Luksch, T: L. Steup
M: L. Steup, T: J. Fiedler
M: L. Steup, T: S. Fellner
M: U. Wehofer, T: L. Steup
M: L. Steup, T: T. Marzik
M: H. Schöndorfer, T: L. Steup
M: R. Czapek, T: L. Steup
M: L. Steup, T: G. Rubesch
M: L. Steup, T: K. Mzik
M: L. Steup, T: E. Veegh
M: K. Nemeč, T: L. Steup
M: R. Brettner, T: L. Steup

KARL NEMEC

Komponist – Autor – Musiker

1140 Wien, Saturnweg 45, Telefon 97 27 774



Geboren am
26. November 1931 in Wien
über 150 gedruckte Werke

Auszeichnungen:
Hut vom lieben Augustin
1972: 1. Preis für das Lied
„A paar Bleamerln“ (Pokal)
Robert-Stolz-Medaille
in Silber und Bronze
Johann-Strauß-Medaille
Fenstergucker-Relief
Bronze-Augustin
und viele andere

I brauch a Weanaliad zum Leb'n

M: K. Nemeč, T: H. Lechner

So an Menschen wia di'

M: K. Nemeč, T: L. Steup

I bin Präsident von an Piperlverein

M: K. Nemeč, T: F. Lahner

A paar Bleamerln

M: K. Nemeč, T: H. Kaineder

Tattatara, hast Äpfeln g'stohn

M: K. Nemeč, T: H. Kaineder

Mei Alte, das is a Bißgurn

M u. T: K. Nemeč

Mit seiner Klampfen in der Hand

M: R. Czapek, T: K. Nemeč

Reiß di' doch a bisserl z'samm

M: R. Czapek, T: K. Nemeč

Geh net allani durch's Leben

M: K. Nemeč, T: H. Kaineder/W. Eckl

Bummel-Marsch

M: F. Baié, T: K. Nemeč

In der alten Kirchen

M: K. Nemeč, T: H. Kaineder

I glaub' mei Erbtant

M: K. Nemeč, T: W. Eckl

A alt's Fiakerpferd

M: K. Nemeč, T: H. Neroth

I leb und i stirb für a echt's Weanaliad

M: K. Nemeč, T: W. Eckl

I kann nix dafür

M: K. Nemeč, T: P. Stupka/H. Kaineder

Es kümmert sich heut keiner um den andern

M: K. Nemeč, T: H. Lechner

Beim Windradl ...

M: K. Nemeč, T: H. Kaineder

Nur in der Vorstadt

M: K. Nemeč, T: W. Eckl

Geh' sei doch wieder gut

M u. T: K. Nemeč

Jetzt fang' i erst zum Jungwerd'n an

M: K. Nemeč, T: H. Lechner

Fortissimo-Verlag

REX ROVAL – Tonträgerproduktion

○ DIE SPEZIALISTEN FÜR WIENER MUSIK ○

1050 Wien, Margaretenplatz 4 · Telefon 557 24 04



WELTMUSIK

DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

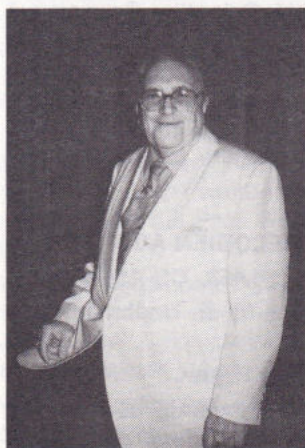
EDITH HOCHMUTH VERLAGSGES.M.B.H.
SOUTHERN MUSIC
EBERLE-VERLAG
JOSEF HOCHMUTH MUSIKVERLAG
METROTON
SIEGEL & HOCHMUTH VERLAGSGES.M.B.H.

A-1190 WIEN, GRINZINGER STRASSE 76 A
TELEFON 0222 / 37 15 05 · FAX 37 54 53 · TELEX 135049

RICHARD CZAPEK

Komponist – Autor

1180 Wien, Schulgasse 5, Telefon 408 19 84



Geboren am 7. Juni 1913
in Wien
über 350 gedruckte Werke
Auszeichnungen:
Goldenes Verdienst-
zeichen des Landes Wien
Hut vom lieben Augustin
Johann-Strauß-Statuette
Johann-Strauß-Medaille
Robert-Stolz-Medaille
Goldene und Silberne
Schallplatte
und viele andere

A klaner Beseirpark da draußen in Hernals

M u T: R. Czapek

I hab' halt a Faible für Ober-Sankt Veit

M: R. Czapek, T: R. Czapek/J. Kaderka

Alt-Ottakring war ...

M: R. Czapek, T: H. Schödl

Vergeßt's ma net auf's Weanalied

M: R. Czapek, T: H. Schödl

I war als Junger schon a alter Weana

M: R. Czapek, T: H. Schober

A klaner Bua spielt sich im Sand

M: R. Czapek, T: H. Karner/W. Lechner

Die alte Dampftramway M: R. Czapek, T: F. Ichmann

Amol im Monat pfeif i auf d'Jazz

M: R. Czapek, T: H. Schober/W. Lechner

Ja, wenn der Leopold ...

M u T: R. Czapek

Heut war die alte Zeit bei mir

M: R. Czapek/H. Schödl, T: R. Kreitner

Ohne di da geht's halt net

M: R. Czapek/H. Schödl, T: E. Ermad

Der Schrammelbaron

M: R. Czapek/H. Schödl, T: L. Parthe

Mit seiner Klampfn in der Hand

M: R. Czapek/H. Schödl, T: K. Nemec

Laß ma's Radl renna

M: R. Czapek/H. Schödl, T: L. Parthe

Kinder hauts den Huat drauf

M: R. Czapek/H. Schödl, T: K. Randweg

Sag hast ka Bett für mi

M: R. Czapek/H. Schödl, T: W. Lechner

I hab' ka Ahnengalerie

M: R. Czapek/H. Schödl, T: L. Parthe

Amol machts an Plumpser

M: R. Czapek/H. Schödl, T: K. Petrak

Geh' borg mir doch dei G'sicht

M u T: Czapek, Luksch, Schödl

Wann i mei Leb'n so betracht

M u T: Czapek, Lanske, Schödl

Neues aus der Wiener Musik

Die Musikproduktionen können Sie, wenn nicht anders angegeben, im guten Fachhandel, bei den Musikverlagen oder bei den Interpreten (siehe Künstlerverzeichnis) beziehen.

HEITER – BESINNlich – MUSIKALISCH

Mit Gerald Pichowetz, Fritz Muliär, Herbert Suchanek, Trude Marzik, Günther (Mo) Mokesch, Franz (Pipi) Christmann, Bela Zak.

POLYHYMNIA CD 2124-2

Eine Produktion des Verbandes Österreichischer Textautoren (VOET).

Wie der Titel der CD bereits besagt, „heiter – besinnlich – musikalisch“, sind auf dieser CD Gedichte, Geschichten hervorragend vorgetragen und auflockernd musikalisch unterlegt. Abwechslungsreich und für jeden Geschmack etwas dabei.

Erhältlich beim Verband Österreichischer Textautoren, Theater Bühne 21 (Gerald Pichowetz) sowie im guten Fachhandel. rl

RUNDFUNKORCHESTER:

Nostalgie auf CD ORF 30012

Soeben ist die CD „Das große Wiener Rundfunkorchester“, unter der Leitung von Prof. Max Schönherr, als Nostalgieaufnahme aus den Jahren 1955 bis 1968 erschienen.

In Zusammenarbeit mit ORF und ÖKB (Österreichischer Komponistenbund), Arbeitskreis U-Musik, hat Prof. Karl als Produktionsleiter mit diesen wertvollen überarbeiteten Aufnahmen dem Großen Wiener Rundfunkorchester ein musikalisches Denkmal gesetzt. Werke von Max Schönherr, Karl Loube, Robert Stolz, Franz Zellwecker, Carl de Groof, Viktor Hruby, Leopold Großmann, Karl Grell, Karl Pauspertl und Alois Pachernegg sind wieder erstanden nach dem neuesten Stand der Tontechnik. Nostalgie aus den Radioprogrammen wie: „Musik am Morgen“, „Mittagskonzert“, „Musik nach Tisch“ oder „Musik zur Unterhaltung“ lassen alte Erinnerungen dieser unvergeßlichen Radiosendungen wieder wach werden.

Diese CD sollte man zu Hause haben, um ein Stück Vergangenheit zu genießen.

Weitere Nostalgieaufnahmen sind noch vorgesehen.

Erhältlich im ORF-Shop und im Fachhandel zum Preis von S 199,-. jhw

VICTOR: SORRY FÜR DIE TRÄNEN

RST-Records, RST 91.551-2, WELTMUSIK

Mit einem „waschechten Wiener“ ab und zu träumen zu können und vielleicht nicht immer nur von Wien, beweist VICTOR POSLUSNY auf seiner neuen, gelungenen CD, die richtig ins Ohr geht.

Titel wie zum Beispiel: „Nur Amore“, „La strada d'amore“ erinnern uns an einen schönen Italienurlaub, aber wir können uns sofort wieder zu Hause fühlen bei „Blätter im Wind“ und „Wenn mein Traum sich erfüllt“. Gefühlvoll und gekonnt bringt uns Victor viel Schwung und wir haben sicherlich „Happy days“ beim Anhören.

Da bleibt nur zu sagen „Sorry für die Tränen“, wenn Sie diese CD nicht in Ihrer Sammlung haben. rl

Hermi Lechner und Franzl Fasching

WIR SAN DIE OLDIES-GOLDIES

MPM-Records CD 150.451-2 MC 150.451-4

Eine ganz hervorragende Weltmusik-Produktion mit einer bunten Palette von wunderbaren Liedern für junge Herzen und graue Haare, die manchmal singen „Zwanzig, dreißig Jahr'n jünger sollt man sein“.

Franzl Fasching meint, trotz seines runden Geburtstages, „Aus mir kann no was wer'n wenn i mi z'samm-nimm“, oder „I hab an unhamlich starken Tag“.

Hermi Lechner singt lächelnd: „Daham hab i de Hos'n an“ oder „Mir müassen singen, jodeln, bevor ma alle aussterb'n“ und „Wenn die Freud' amol nachlaßt“, jedoch besonders im Duett sind beide eine Klasse für sich wenn sie singen „Positiv denken“, „Mein Sankt-Weiter Dirndl“ oder „Komm, gib dei Hand in meine Hand“ und viele andere.

Die Musikarrangements sind professionell von Rudi Luksch, Victor Poslusny und Herbert Schöndorfer flott und einfallsreich gemacht.

Wenn Hermi und Franzl im Duett singen: „Wir san die Oldies, wir san die Goldies“, dann ist das eine sehr liebenswerte Feststellung für das Duo Lechner-Fasching.

Zu beziehen: Tel. 602 42 92, MPM-Musikproduktion Meindorfer; Tel. 26 92 64, Lechner-Fasching. wk

HERNALSER BUAM (Vol. 2)

24 Hits

MPM-Produktion, MPM-Records 150.345/2

Die Hernalser Buam braucht man in der Wienerliederszene eigentlich nicht mehr beschreiben. Nur bei einer neuen CD von Kurt Fabrick und Friedrich Aschauer muß man sagen, die zwei haben nicht nur was los, sondern sie interpretieren auch die Lieder, die wir alle so lieben, großartig.

„D'Weanertanz san der höchste Spinat“, „Es war net auf'strah“, „So war's amol in Wien“, „I hätt' a Frag an di“ usw. sind Titel, die wir schon oft, aber selten so gut gehört haben.

Der Produzent Erwin Meindorfer hofft, daß uns einige Titel gefallen. Wir müssen aber sagen, es gefallen uns nicht nur einige, sondern alle! rl

VOLKSTÜMLICHE SCHLAGERMELODIEN AUS WIEN

MCP-Records MC 128.453, LP 178.453, CD 158.453

Produziert von Walter Schwanzer für E. Hochmuth-Verlagsges. m. b. H.

Gesang: Erika Kreiseder und Peter Rosen.

Diese MC ist zwar keine Neuerscheinung, aber sie ist trotzdem wert, vorgestellt zu werden, denn diese sehr sympathischen Interpreten tragen die 12 neuen Titel in etwas modernerer Fassung vor und nehmen sich trotzdem des Wienerliedes an.

Erika Kreiseder singt mit ihrem schönen Sopran: „Wien bei Nacht“, „Ich träum' von dir“ und vier weitere Titel sehr gefühlvoll. Peter Rosen mit seiner geschulten Stimme singt ebenfalls 6 Lieder, zum Beispiel „Heut' bin i beinand“, „Mir ham a Herz für's Wienerlied“ und als bekannten Titel „Wien, trägst eine Krone“.

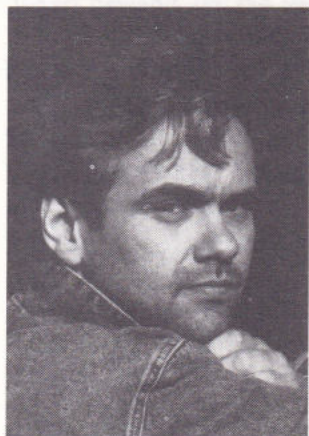
Wir hoffen, daß dieser ersten Produktion wieder eine folgen wird, wo wir auch die Möglichkeit haben, die beiden im Duett zu hören. rl

Künstlerporträts

ULLI BÄER

Wer rettet das Wienerlied?

Viele gute, auch schlechte Interpreten des Wienerliedes sind überzeugt, daß das Wienerlied in den letzten Zügen liegt und gerettet werden muß!



Es liegt Gottseidank kein Bedarf vor, dem typischen „Weana Gsangl“ eine Intensivbehandlung zu verordnen. Es lebt, es ist sich seines langen Lebens bewußt und nimmt nur einen Standortwechsel vor. Die Zeiten, wo „Krawattlitenöre“ in Hinterhöfen oder Heurigengartln um die Wette sangen, die ist vorbei. Den typischen Wiener Kunstpfeifer wird man auch kaum mehr vorfinden. Die vielen Menschen,

die tagtäglich zum Heurigen pilgern, sind doch gar nicht mehr in der Lage, dem Heurigenlied zu lauschen. Die rustikalen Holztische sind reichlich gedeckt, es herrscht nicht einmal der Ansatz zu einer bitteren Not. Der Heurigengeher muß essen und trinken, und da könnte der Gesang doch nur störend wirken. Das Wienerlied hat sich heimlich davongeschlichen und ist auf der Guckkastenbühne vorstellig. Dorthin, ins Theater, kommen die Liebhaber des Liedes und dort herrscht Stille, gebührende Stille, um unser raunzerisches Genre auch wirklich zu hören.

Hodina, Neuwirth, Ulli Bär und meine Wenigkeit, um nur einige zu nennen, sind die modernen Interpreten des Wienerliedes. Es gibt auch eine Handvoll Heurigenlokale, wo noch die echten Heurigensänger sind. Hojsa und Girk gehören dazu, und zu diesen pilgert der „Wienerliedversessene“, um Texte von früher zu hören. Das Wienerlied lebt, ist nur schon in einem greisenhaften Alter und springt nicht mehr wie ein junges Büberl herum.

Ulli Bär und ich trafen einander an einem grauen Novembertag, wie kann es anders sein, beim Heurigen. Ein sogenannter Retter des Wienerliedes sang in den falschesten Tönen und so kamen wir zu dem Entschluß: „Na so bring mas a zauml!“ Mit weinseligen, leider falschen Tönen im Ohr, gingen wir nach Hause. Ich textete. Ulli und Lukas Goldschmidt – das ist unser Harmonikaspieler – komponierten. Es entstand eine CD. Wider Erwarten wurde sie im Fachhandel ganz gut verkauft. Bär, der Popbarde, als Wienerliedsänger und Seidl im Genre eines Vorstadtpoeten ist vielleicht der Garant zu einer recht unterhaltsamen Lösung, wie man „Gschichtln & Musi“ vereinen kann.

Es war eine schöne Arbeit, wir hatten auch Meinungsverschiedenheiten im Studio, aber ich kann es wirklich schwören, über die Rettung des Wienerliedes haben wir nicht einen einzigen Ton gesprochen.

Günter Seidl

BITTE GEBEN SIE DIE ZEITUNG
AN INTERESSIERTE
WIENERLIED-FREUNDE WEITER!

KARIN PAGMAR

...die große Blonde mit dem tiefen Ton wurde in Hofors/Schweden geboren.

Gesang und Musik gehören seit ihrer frühesten Jugend zu ihrem alltäglichen Leben. Kein Wunder, sie stammt aus einer sehr musikalischen Familie.



Schon frühzeitig wurde sie Schülerin und Mitglied des Operettentheaters in Gävle. Weitere gesangliche Entwicklung mittels Studios in der Musikhochschule in Piteo und drei Jahre Ausbildung zur Schauspielerin in Malmö. 1972 bereits vom schwedischen Fernsehen engagiert und zusätzliche Weiterbildung in der Musikakademie in Detmold. Sie belegte sowohl das lyrische als auch das Konzert- und Opernfach. Die solide Ausbildung mit Diplomabschluß verschaffte ihr bald Auftritte in Deutschland, Frankreich, Kanada und natürlich in Schweden.

Durch den Wechsel vom Sopran zum Mezzosopran konnte sie ihr Programm erfolgreich erweitern. So wurde sie eine der erfolgreichsten Nachwuchssängerinnen. Zu Oper, Operette kamen dazu Jazz, Spirituals wie auch das gepflegte Wienerlied. Es war daher fast selbstverständlich, daß dieses schwedische Stimmwunder auch in Österreich Furore machte. Ihr „Prinz Orlovsky“ hat internationales Format. Karin Pagmar beweist somit: Die Wiener Musik lebt, vor allem im Ausland.

Merk's Wien!
Ihr Stimmumfang von mehr als drei Oktaven, ihre sonore Stimme, der schwedische Akzent lassen das unvergeßliche Organ ihrer Landsmännin Leander wirkungsvoll auferstehen.

Viele haben versucht, die „Zarah“ zu spielen, aber keine kam dem Original so nahe wie sie (Bernt Pettersson/„Correspondenten“). Der österreichische Textautor Hanns Schachner hat übrigens zwei Lieder für Zarah Leander geschrieben: „Merci mon ami“ und „Ich hab vielleicht noch nie geliebt“.

Die grandiose Karriere der Leander hat, wie man weiß, in Wien begonnen bei „Axel an der Himmelstür“.

In den letzten zwei Jahren war Karin Pagmar vielfältig in Österreich unterwegs. So zum Beispiel im Stadttheater Baden bei Wien, Graumann-Theater Wien, Bad Ischler Sommerfestspiele, in der Freien Bühne Wieden, in Cabarets, Konzertsälen, bei Tourneen, Radio und TV.

Sie ist einfach in vielen Musiksparten zuhause, daher eine gute Bekanntschaft für Produzenten und Publikum! Ich habe sie live im Großen Sendesaal des Wiener Funkhauses gehört und bewundert. Seither bin ich von Kopf bis Fuß auf Karin eingestellt.

ev

WIENER MUSIK UND MUSIKALIEN ALLER ART BEI
BOSWORTH & CO. LTD.

Musikalienhandlung und Musikverlag

* Der Verlag von „Mei Muatterl war a Wienerin“ *
1010 Wien (beim Stadtpark) Telefon
Dr.-Karl-Lueger-Platz 2 0222/512 81 40

MADAME JEANETTE

die letzte Kunstpfeiferin aus Wien

Im vorigen Jahrhundert gab es künstlerische Berufe, die man heute gar nicht mehr kennt. Ein Schrammelensemble bestand damals nicht nur aus einem Quartett,



sondern war bereichert mit Sängerin, Sänger, einem Kunstpfeifer und zuletzt noch mit dem Schrammelkomiker, der auch scharf gewürzte Couplets vortrug.

Doch zurück zu den Kunstpfeifern. Einer der berühmtesten Kunstpfeifer bei dem original echten Schrammelquartett war der Leibfiaker des Kronprinzen Rudolf und hieß Josef Bratfisch.

Unsere letzte Kunstpfeiferin wurde nicht in Wien, sondern in Wallern, im grünen Böhmerwald, mit dem Namen Schmid geboren. Schon als Kind trug sie gerne Mundartgedichte vor und das noch bis heute. Jeanette ist Mitarbeiterin am Lexikon für Mundartliteratur und schreibt auch selbst sehr viele Gedichte.

Doch es begann ganz anders und bereits während des 2. Weltkrieges studierte Jeanette Ballett und Gesang in München und trat als Solotänzerin auf. Nach Kriegsende Auftritte für Besatzungssoldaten in Österreich und

Deutschland. Engagements in Berlin, „Neue Scala“, Hansatheater Hamburg und schließlich Gastspiele in ganz Europa, Asien, Amerika und dem Orient.

Auftritte mit Josefina Baker, Bob Hope, Marlene Dietrich, Charly Rivel und Edith Piaf. Die Kunst von Jeanette haben die Könige Faisal und Hussein sowie Tito und Nasser genossen. Im Teheran durfte Jeanette vor dem Schah nicht tanzen und so war der erste Auftritt als Kunstpfeiferin geschaffen. Der Schah und seine damalige Frau Soraya waren von dieser Darbietung begeistert und aus dem Hobbypfeifen wurde eine professionelle Darbietung, mit der unsere Künstlerin noch immer Kontinente bereist. Mit André Heller am Broadway hatte sie einen Riesenerfolg, dazu bekam sie auch einen künstlerischen Adelstitel namens „Baronin Lips von Lipstrill“. Ihr Repertoire reicht von „La Canari“, „Millionen des Harlekins“, „Barcarole“ aus „Hofmanns Erzählungen“ über den „Schlittschuhläufer“ von Emil Waldeufel bis zum volkstümlichen Lied. Nebenbei liest sie gerne aus ihren Gedichten in Mundart bis hochdeutsch.

Als Anerkennung erwarb Madame Jeanette Auszeichnungen wie: „Ehrenmedaille in Gold“ des Schweizer Artistenverbandes, „Ehrendadel des Russischen Nationalzirkusses“, „Goldmedaille für Verdienste um Artistenkunst“ vom Moulin Rouge in Wien, Urkunde für „Verdienste um Volkskunst“ von der Wienerlied-Vereinigung Robert Posch und viele andere Auszeichnungen begleiten diese Künstlerin, die ein echtes Artistenkind geblieben ist.

Als Kollege und Redakteur des „Lieben Augustin“ wünsche ich noch viele schöne Jahre unserer Künstlerin und „erfolgreiche Pfeifkonzerte“! jhw



OSSY MOLZER

Sie ist halt a Weanakind so wia's im Büchl steht. Kaum das Licht der Welt erblickt, hat sie mit ihrem kräftigen Kindergeschrei den Großvater narrisch gemacht,



worauf er das arme Hascherl samt ihrer dürftigen Liegestatt (ein Wäschekorb) ins finstere Vorzimmer geschoben hat. Aber zum Trotz hat sie weitergetrallert und am liebsten ging sie mit ihren Eltern zum Heurigen und lauschte den Schrammeln. Das ging diesem kleinen Temperamentbündel ins Herz und ins Blut. So kam es daß man ihr mit vier Jahren im Kindergarten ihre erste Gesangsrolle als

Braut in der Vogelhochzeit gab. Und weiter ging es wie im Bilderbuch. Das Sprungbrett war ihr geliebtes Gumpoldskirchen, wo sie als Tischsängerin sehr erfolgreich begann wobei das große Lampenfieber bis zum heutigen Tag ihr ständiger Begleiter ist. Es begleiten sie heute besonders bei Wienerlied-Veranstaltungen und ihrem geliebten Heurigen die besten Musiker Wiens. So zum Beispiel hatte sie immer den insgeheimen Wunsch, einmal bei den „Spitzbuben“ (mit Toni Stroh) auf der Bühne zu stehen und auch dieser Wunsch erfüllte sich. Trotz schöner Erfolge im Fernsehen (bei Heinz Conrads) behielt sie ihren Charme und vor allem ihre Natürlichkeit und man nennt sie zu Recht die Stimmskanone Wiens. wk

VICTOR POSLUSNY

Als waschechter Weaner in Ottakring geboren, wurden Victor schon im 6. Lebensjahr seine musikalischen Weichen gestellt. Er erlernte in der Musikschule von Frau Prof. Phol Akkordeon und neben der Harmonielehre überdies Gitarre und Baß.



Mit 14 Jahren spielte er schon in seiner zweiten Band und wurde mit 16 Jahren Profimusiker in der bekannten Band „Sunset-Combo“ (später „Sunset-four“). In dieser Band spielte und sang Victor mit seinem Cousin, dem uns allen bestens bekannten Horst CHMELA, zusammen. In sämtlichen Nobelschiorten, von Seefeld,

Kitzbühel, Arosa bis Davos, konnte man diese Band, die damals bereits 10 Singles und eine LP herausgebracht hatte, bewundern.

Aber bei Victor gings mit Vollgas weiter. Bis zu seiner Militärzeit, die er erst mit 22 Jahren absolvierte, hatte er einen Vertrag mit der Spitzenshowband „Jochen-Brauer-Sextett“, danach gabs zusammen mit Mandy von den legendären „Bambis“ musikalische Highlights in einer 9-Mann-Band in Palma de Mallorca, als Star-Ensemble „Georg Oswald Band“. Von Spanien zurück gründete er die Gruppe „the sorry specimen“ und produzierte damals schon die ersten Schallplatten mit eigenen Arrangements.

COSTA MODEN



- Herrenhemden, Strickwaren
- Krawatten und Wäsche
- Maßhemden- und Reparaturen
- Damenpullover und Blusen

1100 Wien, Antonsplatz 5
Telefon 623 90 53

Geschenk-Gutscheine
erleichtern das Schenken

WIR SIND DIE
**HEMDEN-
FAVORITEN**

Jetzt werden sich viele fragen, wie kam er denn dann zur Wiener Musik? Ganz einfach, er besuchte eines Tages seinen „großen Cousin“ Horst CHMELA in seinem damaligen Lokal am Schafberg und war von der Musik so begeistert, daß er von da an Kontragarre studierte und voll in die Wiener Musik einstieg. Eigene Kompositionen wie zum Beispiel: „Der Wind streichelt deine Haar“, „Tippeltau“, „Zigeunermadl“, „Der Prater“ und viele andere wurden zu Hits. Mit seiner Gruppe „Victors Musikbasar“ hatte er musikalisch hochwertige Clubabende vor begeistertem Publikum.

Die Musik ist Victors Leben und von seinen Erfahrungen können seit fünf Jahren auch viele Kollegen profitieren, da er ein eigenes Tonstudio (VIP Produktionen) in seinem Haus in Oberrohrbach eröffnete und CD's produziert. Von den diesjährigen Produktionen seien nur einige genannt: Rudi Luksch, Richard Czapek, Toni Vegas, Hermi Lechner/Franzl Fasching, Adi Stassler, Hans Eidherr und viele andere, und wie ich erfahren konnte, ist jetzt Victors neue volkstümliche CD im Endspurt, wovon er zwei Titel beim Grand Prix der Volksmusik eingereicht hat, und dafür, lieber Victor, halten wir Dir alle fest die Daumen. rl

Walter STOLBA

FIAKER

TAXI

WEISSE HOCHZEITSKUTSCHE

FIRMUNGEN - RUNDFAHRTEN - HEURIGENFAHRTEN
ZWEI- UND VIERSPÄNNIG

1100 Wien, Leebgasse 78, Telefon 606 62 28

Redaktionelle Beiträge:

wk	Willi Kolleger	hp	Hans Panhart
jhw	Joe Hans Wirtl	cj	Conny Jiran
ev	Erich Veegh	rl	Renate Lechner
leo	Leo Gottswinter		

Bei mit v o l l e m Namen gezeichneten Artikeln handelt es sich um Lesermeinungen, die nicht immer im Einklang mit der Redaktionsauffassung stehen müssen.

Was ist denn heut' nur los...

Veranstaltungen Jänner – März

Bei den meisten Veranstaltungen wird keine Eintrittsgebühr verlangt. Wir bitten jedoch die Besucher um offenerzige finanzielle Unterstützung, die zur Aufrechterhaltung der mit viel Liebe und großem selbstlosen Aufwand gebrachten Aufführungen dienen. Platzreservierungen und Informationen über das jeweilige Programm erhalten Sie bei den angegebenen Adressen bzw. Telefonnummern.

JÄNNER 1995

1. JUSTAMENT BLAU! 20 Uhr
Ein musikalisches Wien-Wein-Wollust-Potpourri mit Vera Borek, Andrea Eckert, Bernhard Hall, Rudolf Jusits, Judith Keller, Michael Rastl, Alfred Rupprecht, Viktoria Schubert, Ronald Seboth, Hilde Sochor, Doris Weiner und den Gästen: Ludwig Hirsch, Wolfgang Hübsch, Cornelia Cöndgen, Gabriele Schuchter
Musikalische Leitung: Michael Kienzl
Kartenpreise: S 100,- bis S 250,-
Kartenreservierungen und Abholung bitte an unserer Tageskasse (Tel. 93 27 76, Eingang Burggasse)
Für Mitglieder des „Lieben Augustin“ (Mitglieds-karte): 50 % ERMÄSSIGUNG!
1070 Wien, Neustiftgasse 1 – Volkstheater
Geplante Wiederholungen: 12. und 31. Jänner 1995
5. PEPI und TRUDE sowie ihre Freunde spielen, singen und dudeln „alt-wienerisch“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Hasnerstr. 121, GH Jägerstube, 493 18 56
6. ORF-Fernsehen Abendprogramm
„KLINGENDES ÖSTERREICH“ mit den
„BERG & TAL-SCHRAMMELN“
7. HUMANITÄRER BUND DER NATURSÄNGER
1150 Wien, Neubaugürtel 33, GH Ebner/Diem 15 Uhr
290 37 62 (Sandera)
ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)
„Vereinsabend“ 18 Uhr
1120 Wien, Koflergasse 26 – 813 32 07, GH Pauser
GEMÜTLICHER HEURIGENABEND 19 Uhr
m. Conny Jiran u. Franz Sandera im GH Ebner/Diem
1150 Wien, Neubaugürtel 33 – 290 37 62 (Sandera)
8. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 – 66 777 22
9. WEANA-SPATZEN-„CLUB“ beim Schmankerlwirt
Zwei Stunden Bühnenprogramm m. Gastinterpreten.
Gäste: Ossy Molzer, Duo Horacek-Mayer
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 – 49 34 125
11. SENIORENJAUSE 15 Uhr (Einlaß 14 Uhr)
BEI WIENER MUSIK
1050 Wien, Stöbergasse 11–15, Volkshochschule –
54 666/24
12. ICHMANN-RUNDE - Hermi Lechner/Franzl Fasching
Restaurant Amon 19 Uhr
1030 Wien, Schlachthausgasse 13, 39 48 395, 26 92 64



Weinhof
Franz Reichl
Buschenschank

1210 Wien, Stammersdorfer Straße 41

Telefon 292 42 33

14. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
1160 Wien, Hubergasse 2 – 42 53 61 (812 34 16)
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
GESELLIGKEITSVEREIN „FROHSINN“ 18 Uhr
1150 Wien, Meiselstraße 13, 982 04 83, GH Ruhdorfer
15. GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Wien
WIENERISCH AM VORMITTAG 11 Uhr
Ehregast: Hofrat Dr. Friedrich Langer
In memoriam Fritz KREISLER – 120. Geburtstag
und die Malat-Schrammeln
1040 Wien, Argentinierstraße 30 a, Großer Sende-
saal des ORF – 02244/28 40 (R. Malat)
WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
„Bei den Schrammeln“, mit: Duo Hiermaier, Grete
Bornemann und den Keller-Schrammeln 15.30 Uhr
1150 Wien, Mariahilfer Straße 156, Rest. Wienerwald
714 96 77
WIENERLIED-VEREINIGUNG „DAS WIENERLIED“
Ehrung für Siegfried Preisz, Sänger
1060 Wien, Königseggasse 10, 607 21 46 15.30 Uhr
WIENER NOTE 17 Uhr
1180 Wien, Mitterberggasse 15, Theater im Rampen-
licht – 333 10 14 oder 604 97 48
16. STAMMTISCH DES WIENER VOLKSLIEDWERKES
„Zum alten Drahrer“ 19 Uhr
1160 Wien, Liebhartstalstraße 12, 46 52 84
RUDI LUKSCH-RUNDE 20 Uhr
1210 Wien, Jedleseerstr. 112, GH Popp, 38 73 52
18. WIENERLIED-VEREINIGUNG „WR. VOLKSKUNST“
1140 Wien, Braillegasse 1, Schutzhaus Ameisbach,
Buslinie 51 A – 835 74 83 19 Uhr
19. WIENER NOTE 16 Uhr
Kurzentrums Bad Schönau – 333 10 14 oder 604 97 48
XILLER-BUND „Vereinsabend“ 19 Uhr
1160 Wien, Koppstraße 23, Gasth. HIESS, 985 28 56
HORST CHMELA 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37

*Vier goldene **** verwöhnen Sie*



Neu errichtetes „Vier-Sterne-Hotel“ im Herzen der Grenz- und Bezirksstadt Gmünd.

Das Haus bietet unseren Gästen Atmosphäre und Komfort; 39 Betten, Telefon, Kabel-TV, Minibar, Sauna, Lift, Frühstücksbuffet, Gastgarten, Schanigarten sowie einen hauseigenen Parkplatz.

Selbstverständlich sind alle Zimmer mit Bad oder DU/WC ausgestattet.

Unser Küchenchef verwöhnt Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten und gerne gestalten wir Ihnen Ihr persönliches Fest von 2 - 150 Personen.

Unser Geschäftsführer wird Ihnen mit Rat bei der Auswahl des richtigen Getränkes zur Seite stehen.

Sollten Sie Lust verspüren, den Abend mit angenehmer Musik ausklingen zu lassen, besuchen Sie unser Tanzcafé im Kellergeschoß.

Stadtplatz 15, 3950 Gmünd

Tel. 0 28 52/54 5 45 *0, Fax 0 28 52/45 48



JÄNNER 1995

- 20. WIENERISCH AM NACHMITTAG UNTER FREUNDEN** – Elisabeth Enderle/Ossi Schwarz 15 Uhr
1150 Wien, Neubaugürtel 33, 36 54 764 od. 48 68 445, Gasthaus Ebner/Diem
- KERZENABEND BEI WIENER MUSIK** 19 Uhr
mit Conny Jiran, Franz Sandera und vielen Überraschungsinterpreten im Rest. PARTIK-STUBEN, 1220 Wien, Donaufelder Straße 263, 23 11 91
- 21. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER**
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 – 42 53 61 (812 34 16)
- URIG-GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN** 19 Uhr
bei Bier, Wein, Stelzen und Musik mit dem FAVORITNER HANSL UND SEINEN FREUNDEN im „HOPFEN & MALZ“
1110 Wien, Kaiserebersdorfer Str. 277 – 76 92 473
- HAUSBALL mit Musik und Tanz** 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147, Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
- 22. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN** mit Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 – 66 777 22
- 5-UHR-TEE – TANZ AM SONNTAG** 17–21 Uhr
mit dem FAVORITNER HANSL u. seinen Freunden im Haus der Begegnung
1020 Wien, Praterstern – 214 23 10
- 27. „I HOB KA ANGST UMS WEANERLIED...“** 19 Uhr
Wienerlieder-Stammtisch mit Eva Oskera und ihren Freunden
1200 Wien, Gaußplatz 11, Aktionsradius Augarten – 332 72 11

- 28. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER**
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 – 42 53 61 (812 34 16)
- 29. SONNTAG-NACHMITTAGS-KONZERT** 15.30 Uhr
MUSIKALISCHE SCHNEEFLOCKEN
Das Franz-Lehár-Orchester spielt Werke von J. Strauß, E. Kálmán, F. Lehár, C. M. Ziehrer u. v. a.
Leitung: Prof. Eduard Macku
Es singen beliebte Solisten
Wiener Konzerthaus (Mozartsaal)
1010 Wien, Lothringerstraße 20 – 712 12 11



Wein und Biergartl

Brigitte

Stadtheuriger

Mo.-Sonn. 10⁰⁰ - 24⁰⁰

☎ **76 94 844**

1110 Wien
Simmeringer Hauptstr. 385
vis a vis 3 Tor

- Jeden Donnerstag: **TANZMUSIK** 19 Uhr
Jeden Freitag: **SENIORENTANZ** 19 Uhr
Jeden Samstag: **TANZ f. Junggebliebene** 19 Uhr
Jeden Sonntag: **5-UHR-TEE** 17 Uhr

FEBRUAR 1995

1. SENIORENJAUSE 15 Uhr (Einlaß 14 Uhr)
BEI WIENER MUSIK
1050 Wien, Stöbergasse 11-15, Volkshochschule -
54 666/24
2. PEPI und TRUDE sowie ihre Freunde spielen,
singen und dudeln „alt-wienerisch“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Hasnerstr. 121, GH Jägerstube, 493 18 56
HORST CHMELA 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
3. STEIRER FRANZ (volkstümlich) 19 Uhr
1210 Wien, Amtsstraße 8, „Zum Kaiserwirt“ (Familie
Sommer) - 292 40 24
TRAVESTIE-SHOW mit Angelo Conti 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
4. HUMANITÄRER BUND DER NATURSÄNGER
1150 Wien, Neubaugürtel 33, GH Ebner/Diem 15 Uhr
290 37 62 (Sandra)
ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)
„Vereinsabend“ 18 Uhr
1120 Wien, Koflergasse 26 - 813 32 07, GH Pauser
GEMÜTLICHER HEURIGENABEND 19 Uhr
m. Conny Jiran u. Franz Sandra im GH Ebner/Diem
1150 Wien, Neubaugürtel 33 - 290 37 62 (Sandra)
5. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 - 66 777 22
6. WEANA-SPATZEN-„CLUB“ beim Schmankerlwirt
Zwei Stunden Bühnenprogramm m. Gastinterpret. Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 - 49 34 125
9. ICHMANN-RUNDE - Hermi Lechner/Franzl Fasching
Restaurant Amon 19 Uhr
1030 Wien, Schlachthausgasse 13, 39 48 395, 26 92 64
11. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 - 42 53 61 (812 34 16)
GESELLIGKEITSVEREIN „FROHSINN“ 18 Uhr
1150 Wien, Meiselstraße 13, 982 04 83, GH Ruhdorfer
12. GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Wien
WIENERISCH AM VORMITTAG 11 Uhr
Ehrengäste: Hermi Lechner und Franz Fasching
Die Malat-Schrammeln. Moderator: Franz Opawsky
1040 Wien, Argentinierstraße 30 a, Großer Sende-
saal des ORF - 02244/28 40 (R. Malat)
WIENERLIED-VEREINIGUNG „DAS WIENERLIED“
Ehrung für Erich Veeagh, Conferencier
1060 Wien, Königseggasse 10, 607 21 46 15.30 Uhr
WIENER NOTE 17 Uhr
1180 Wien, Mitterberggasse 15, Theater im Rampen-
licht - 333 10 14 oder 604 97 48

Hernalser Heurigenkeller**FRANZ und GUSTI WIMMER**

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat:
Musik mit PETER PERNUSCH ab 20 Uhr

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat:
Musik mit den HERNALSER BUAM ab 20 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat:
Evergreens mit FRITZ und CHRISTA ab 20 Uhr

1170 Wien, Hernalser Hauptstr. 172 • Tel. 48 58 009

16. WIENER NOTE 16 Uhr
Kurzentrums Bad Schönau - 333 10 14 oder 604 97 48
Xlller-BUND „Vereinsabend“ 19 Uhr
1160 Wien, Koppstraße 23, Gasth. HIESS, 985 28 56
GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
WIENER SCHWUNG - WIENER G'SCHICHTEN 19 Uhr
Margarita Touschek, Duo Schmid/Saeki (Saxophon/
Klavier), Franz Böhmer (Rezitation), Gerhard Paul,
Prof. Ferdinand Grossmann (Klavier) und die Malat-
Schrammeln. Moderator: Franz Opawsky
1010 Wien, Wipplingerstraße 8 - Altes Rathaus -
534 36-0
HORST CHMELA 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
17. WIENERISCH AM NACHMITTAG UNTER 15 Uhr
FREUNDEN - Elisabeth Enderle/Ossi Schwarz
1150 Wien, Neubaugürtel 33, 36 54 764 od. 48 68 445,
Gasthaus Ebner/Diem
KERZENABEND BEI WIENER MUSIK 19 Uhr
mit Conny Jiran, Franz Sandra und vielen Über-
raschungsinterpret. im Rest. PARTIK-STUBEN,
1220 Wien, Donaufelder Straße 263, 23 11 91
18. WIENERLIED-VEREINIGUNG „WR. VOLKSKUNST“
Autobusfahrt ins Waldviertel 9.30 Uhr
835 74 83
HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 - 42 53 61 (812 34 16)
URIG-GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 19 Uhr
bei Bier, Wein, Stelzen und Musik mit dem
FAVORITNER HANSL UND SEINEN FREUNDEN im
„HOPFEN & MALZ“
1110 Wien, Kaiserebersdorfer Str. 277 - 76 92 473
19. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 - 66 777 22
WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
Faschingsnachmittag mit Tombola u. Kostümierung
Musik: Oskar Kainz und sein Ensemble 15.30 Uhr
1150 Wien, Mariahilfer Straße 156, Rest. Wienerwald
714 96 77
5-UHR-TEE - TANZ AM SONNTAG 17-21 Uhr
mit dem FAVORITNER HANSL u. seinen Freunden
im Haus der Begegnung
1020 Wien, Praterstern - 214 23 10
20. STAMMTISCH DES WIENER VOLKSLIEDWERKES
„Zum alten Draher“ 19 Uhr
1160 Wien, Liebhartsalstraße 12, 46 52 84

*Karl Reuner*

1120 WIEN, BONYGASSE 55

TELEFON 85 12 28

85 76 60

MALEREI ANSTRICH TAPETEN

FEBRUAR 1995

- 24. „I HOB KA ANGST UMS WEANERLIED ...“** 19 Uhr
Wienerlieder-Stammtisch mit Eva Oskera und ihren
Freunden
1200 Wien, Gaußplatz 11, Aktionsradius Augar-
ten — 332 72 11

TRAVESTIE-SHOW mit Angelo Conti 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37

- 25. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER**
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 — 42 53 61 (812 34 16)

Parkanlage Ernst ARNOLD 18.30 Uhr
Das Bezirksmuseum MARGARETEN lädt zu einer
Festveranstaltung mit Walter Heider, Herta Aschen-
brenner, Siegfried Preisz, Prof. Herbert Seiter,
Prof. Heinz Schütz, Prof. Felix Lee und Emmerich
Arleth, herzlich ein.
1050 Wien, Schönbrunner Straße 54 (Festsaal)
Eintritt frei

- 26. GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“**
in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Wien
WIENERISCH AM VORMITTAG 11 Uhr
In memoriam Franz Paul FIEBRICH — 60. Todestag.
Die Malat-Schrammeln und Emmerich Arleth
1040 Wien, Argentinierstraße 30 a, Großer Sende-
saal des ORF — 02244/28 40 (R. Malat)

WIENERLIED-VEREINIGUNG „DAS WIENERLIED“
Ehrung für H. P. Ö. — 50 Jahre
1150 Wien, Schwendergasse 41, 607 21 46 15 Uhr

- 27. RUDI LUKSCH-RUNDE** 20 Uhr
1210 Wien, Jedleseerstr. 112, GH Popp, 38 73 52



**Sie dichten
und texten?**

Nützen Sie die Chance und werden Sie
Mitglied beim

VOET

VERBAND ÖSTERREICHISCHER TEXTAUTOREN

Dann haben Sie die Möglichkeit, Ihre Werke
bei uns gegebenenfalls zu veröffentlichen.

Voraussetzung:

Tantiemenbezugsberechtigte(r) der A. K. M.
oder der Austro Mechana.

Information erhältlich bei AKM-VOET:

1031 Wien, Baumannstraße 10, Tel. 717 14-0

Liebe Freunde des Wienerliedes!

Nun sind wir schon am Beginn des dritten Jahr-
ganges unserer Vereins- und Veranstaltungs-
zeitung „DER LIEBE AUGUSTIN“ und können
auch mit Stolz auf eine große Mitgliederanzahl
sowie Leser unseres Blattes zurückblicken.

Dank des großen Zuspruchs vieler Freunde und
Gönner des Wienerliedes konnten wir unsere
Zeitung noch illustrativer und auch informativ
besser gestalten.

Wir sind bestrebt im Sinne der Freunde des
Wienerliedes, daß „DER LIEBE AUGUSTIN“
eine beständige Institution bleibt und hoffen
weiter auf Ihre Mithilfe und finanzielle Unter-
stützung zur Erhaltung unseres Kulturgutes:
DAS WIENERLIED.

Werden Sie

Mitglied

und

Gönner 1995

unseres Vereines

„DER LIEBE AUGUSTIN“

Verein zur Förderung des Wienerliedes

Bank Austria, Kto.-Nr. 606 343 101

Für einen Jahresbeitrag von

S 150,-

bieten wir Ihnen:

- vierteljährlich die Zusendung der Vereins-
zeitung per Post
- kostenlose private Einschaltungen
- Vergünstigungen für Mitglieder des
„Lieben Augustin“

**Sie leisten mit Ihrem Jahresbeitrag
von S 150,- einen wichtigen und
wertvollen Baustein für das Wiener-
lied.**

**Die Mitarbeiter des „Lieben Augu-
stin“ tragen in unzähligen Stunden
mühevoller Kleinstarbeit unent-
geltlich das ihre dazu bei.**

MÄRZ 1995

1. SENIORENJAUSE 15 Uhr (Einlaß 14 Uhr)
BEI WIENER MUSIK
1050 Wien, Stöbergasse 11-15, Volkshochschule -
54 666/24
2. PEPI und TRUDE sowie ihre Freunde spielen,
singen und dudeln „alt-wienerisch“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Hasnerstr. 121, GH Jägerstube, 493 18 56
HORST CHMELA 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
4. HUMANITÄRER BUND DER NATURSÄNGER
1150 Wien, Neubaugürtel 33, GH Ebner/Diem 15 Uhr
290 37 62 (Sandera)
ERSTER ALT-WIENER CLUB MEIDLING (1927)
„Vereinsabend“ 18 Uhr
1120 Wien, Koflergasse 26 - 813 32 07, GH Pauser
GEMÜTLICHER HEURIGENABEND 19 Uhr
m. Conny Jiran u. Franz Sandera im GH Ebner/Diem
1150 Wien, Neubaugürtel 33 - 290 37 62 (Sandera)
HAUSBALL mit dem 19 Uhr
FAVORITNER HANSL UND SEINEN FREUNDEN
Hochstimmung im Gasthof SCHOSZTARICH
1020 Wien, Franzensbrückenstraße 11 - 214 54 76
5. Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 - 66 777 22
SONNTAG-NACHMITTAGS-KONZERT 15.30 Uhr
FRÜHLINGSTRÄUME
Das Franz-Lehár-Orchester spielt Werke von
J. Strauß, E. Kálman, F. Lehár, C. M. Ziehrer u. v. a.
Leitung: Prof. Eduard Macku
Es singen beliebte Solisten
Wiener Konzerthaus (Mozartsaal)
1010 Wien, Lothringerstraße 20 - 712 12 11
WIENER NOTE 17 Uhr
1180 Wien, Mitterberggasse 15, Theater im Rampen-
licht - 333 10 14 oder 604 97 48
6. WEANA-SPATZEN-„CLUB“ beim Schmankerlwirt
Zwei Stunden Bühnenprogramm m. Gastinterpreten.
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 - 49 34 125
8. GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
WAS IS A WEANA OHNE MUSI 19 Uhr
Emmy Denk, Walter Heider und die Malat-Schram-
meln. Moderator: Emmerich Arleth
1070 Wien, Mariahilfer Straße 2, Österreichisches
Tabakmuseum - 526 17 16
9. ICHMANN-RUNDE - Hermi Lechner/Franzl Fasching
Restaurant Amon 19 Uhr
1030 Wien, Schlachthausgasse 13, 39 48 395, 26 92 64

GASTHOF MUSIL

ANTON GOLLWITZER

F R E M D E N Z I M M E R
1140 Wien, Braillegasse 14, Ende Breitenseer Straße
Telefon 0222/914 62 45

Burgenländer Eck

Beste Wiener und pannonische Küche - erstklassige Weine

RESTAURANT UND BIERGWÖLB

1150 Wien, Wurzbachgasse 11 Tel. 0222/982 35 22

11. HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 - 42 53 61 (812 34 16)
GESELLIGKEITSVEREIN „FROHSINN“ 18 Uhr
1150 Wien, Meiselstraße 13, 982 04 83, GH Ruhdorfer
12. GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Wien
WIENERISCH AM VORMITTAG 11 Uhr
In memoriam Karl FÖDERL - 110. Geburtstag
Franz Böhmer (Rezitation) und die Malat-Schram-
meln. Moderator: Emmerich Arleth
1040 Wien, Argentinierstraße 30 a, Großer Sende-
saal des ORF - 02244/28 40 (R. Malat)
WIENERLIED-VEREINIGUNG „DAS WIENERLIED“
Ehrung für Grete Bredl, Sängerin
1060 Wien, Königseggasse 10, 607 21 46 15.30 Uhr
WIENERLIED-VEREINIGUNG D'ECHTEN WEANER
„Wienerischer Nachmittag“ 17 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
15. WIENERLIED-VEREINIGUNG „WR. VOLKSKUNST“
Ehrenabend für Heinrich Strecker unter dem Motto:
„Drun't in der Lobau“
1140 Wien, Braillegasse 1, Schutzhaus Ameisbach,
Buslinie 51 A - 835 74 83 19 Uhr
GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
und das Kulturamt Stockerau
FRÜHLING IN STOCKERAU 20 Uhr
Margarita Touschek, Karin Pagmar, Björn Maseng
(Klavier), Franz Böhmer (Rezitation) und die Malat-
Schrammeln. Moderator: Franz Opawsky
Stockerau, Kulturzentrum „Belvedere-Schlößl“, Bel-
vederegasse 3 - 02266/695 18
16. WIENER NOTE 16 Uhr
Kurzentrums Bad Schönau - 333 10 14 oder 604 97 48
Xiler-BUND „Vereinsabend“ 19 Uhr
1160 Wien, Koppstraße 23, Gasth. HIESS, 985 28 56
GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
GUATE ALTE SCHRAMMELZEIT 19 Uhr
Rita Krebs, Walter Heider, Trude Marzik (Wiener
Mundart) und die Malat-Schrammeln. Moderator:
Emmerich Arleth
1010 Wien, Wipplingerstraße 8, Altes Rathaus -
534 36-0
HORST CHMELA 20 Uhr
1210 Wien, Jedlersdorfer Straße 147,
Rest. Alt Jedlersdorf, G. u. M. Dammelhart, 292 12 37
17. WIENERISCH AM NACHMITTAG UNTER 15 Uhr
FREUNDEN - Elisabeth Enderle/Ossi Schwarz
1150 Wien, Neubaugürtel 33, 36 54 764 od. 48 68 445,
Gasthaus Ebner/Diem
KERZENABEND BEI WIENER MUSIK 19 Uhr
mit Conny Jiran, Franz Sandera und vielen Über-
raschungsinterpreten im Rest. PARTIK-STUBEN,
1220 Wien, Donaufelder Straße 263, 23 11 91

M Ä R Z 1995

- 18.** HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 – 42 53 61 (812 34 16)
- URIG-GEMÜTLICHES BEISAMMENSEIN 19 Uhr
bei Bier, Wein, Stelzen und Musik mit dem
FAVORITNER HANSL UND SEINEN FREUNDEN im
„HOPFEN & MALZ“
1110 Wien, Kaiserebersdorfer Str. 277 – 76 92 473
- WIENERLIEDER-ABEND mit Musik 19.30 Uhr
beim SCHMANKERLWIRT
Sebastian GMEINER liest Hugo Wiener, Trude Mar-
zik und andere Schmankerln
1160 Wien, Enenkelstraße 18, Schmankerlwirt –
49 34 125
- 19.** Urgemütlicher wienerischer FRÜHSCHOPPEN mit
Walter MEDA im Gasthaus „Zum Karl“ 10.30 Uhr
1230 Wien-Inzersdorf, Kinskygasse 12 – 66 777 22
- WIENERLIED-VEREINIGUNG „ROBERT POSCH“
Ehrennachmittag für Hermi Lechner, 65. Geburtstag
und Franz Fasching, 70. Geburtstag 15.30 Uhr
1150 Wien, Mariahilfer Straße 156, Rest. Wienerwald
714 96 77
- 5-UHR-TEE – TANZ AM SONNTAG 17–21 Uhr
mit dem FAVORITNER HANSL u. seinen Freunden
im Haus der Begegnung
1020 Wien, Praterstern – 214 23 10
- 20.** STAMMTISCH DES WIENER VOLKSLIEDWERKES
„Zum alten Drahrer“ 19 Uhr
1160 Wien, Liebhartstalstraße 12, 46 52 84
- RUDI LUKSCH-RUNDE 20 Uhr
1210 Wien, Jedleseerstr. 112, GH Popp, 38 73 52
- 25.** HUMANITÄRER BUND DER BERUFSSÄNGER
„Familienabend“ Restaurant Weintraube 17 Uhr
1160 Wien, Hubergasse 2 – 42 53 61 (812 34 16)
- 26.** GESELLSCHAFT „FREUNDE DER WIENER MUSIK“
in Zusammenarbeit mit dem Landesstudio Wien und
der ÖGZM „Österreichische Gesellschaft für zeit-
genössische Musik“ 11 Uhr
Künstlerportrait: Mag. Kurt SCHMID
Mitwirkende: 1. Wiener Klarinetten-Orchester –
Streichquartett – Bläser – Quintett – Blechbläser
der Hochschule für Musik – Solo Saxophon – Kla-
rinette und das Wiener Terzett. Moderator: Profes-
sor Werner Hackl
1040 Wien, Argentinierstraße 30 a, Großer Sende-
saal des ORF – 02244/28 40 (R. Malat)
- 31.** „I HOB KA ANGST UMS WEANERLIED . . .“ 19 Uhr
Wienerlieder-Stammtisch mit Eva Oskera und ihren
Freunden
1200 Wien, Gaußplatz 11, Aktionsradius Augar-
ten – 332 72 11

[illegible]

**NEHMEN SIE BITTE DIE LEISTUNGEN
UNSERER I N S E R E N T E N
IN ANSPRUCH und geben Sie sich als
vom „Lieben Augustin“ kommend zu
erkennen – Sie helfen uns damit sehr!**

[illegible]

Gretl Rubesch

AM KIRCHANGER...

Heut' bleib'n ma net z'haus
mir fahr'n zu an Heurigen raus.
Nach Guntramsdorf, so nah bei Wien
zum Melwisch-Heurigen fahr'n mir hin.
A klass'es Haus und recht liabe Leut'
die findt ma net alle Tag heut'.
Ja, ja beim Melwischkehr'n wir ein
zu an guaten Glaserl Wein.
Ihr werd's schon seh'n wia schön's dort is
da kommen mir gern, des is g'wiß.
Franz Melwisch und Greterl sei Frau
und die liaben Töchterln kenn i genau.
Franz und Gretl, des liabe Heurigen-Ehepaar
hab'n die drei Mäderln Gretl, Sissy, Eva, eh ganz klar.
Aber für an Buam war ka Platz und a ka Zeit,
des macht nix, denn bei drei Maderln san Buam
a nimmer weit.
Ja so ist das Leben, das von Gott euch gegeben,
ihr fünf Lieben werd' noch viel Schönes erleben.
Der Wein bei euch is tull, s'Buffet wunderbar,
ja d'rum san mir gern da, des is doch klar.
Euer Heuriger is bekannt und sehr beliebt,
ob es solche noch viele gibt?
Vielleicht — ich wünsch'es jedem —
es muß doch jeder davon leben.

Walter Völkl

A BISSL A UMSTELLUNG TÄT UNS GANZ GUAT!

Es gibt ka Blatt net ohne Bam
und a Butter ohne Rahm.
Es gibt ka Suppn ohne Topf
und a kan Menschn ohne Kopf;
aber k o p f l o s e Menschn gibt's, des is gwiß,
weil's Denken und Handeln do zwarerlei is.

Es gibt kan Zirkus ohne Clown
und a ka Fernseh'n ohne schau'n.
Es gibt ka Lamp'n ohne Birn
und a kan Menschn ohne Hirn;
Aber h i r n l o s e Menschn gibt's, des is schod,
's is wia waunst über d'Stroß'n gehst — bei Rot.

Es gibt ka Recht net ohne Pflicht
und a kan Wirbel, wo nix gschicht.
Es gibt ka Trauer ohne Schmerz
und a kan Menschn ohne Herz;
aber h e r z l o s e Menschn gibt's, des tuat weh,
und e i s k a l t e Schultern — net nur im Schnee.

Es gibt kan Schod'n ohne Freid
und a ka Glück net ohne Neid.
Es gibt kan Jaga ohne Gwehr,
kan wertvoll'n Menschn ohne Ehr;
aber e h r l o s e Menschn gibt's, de tuan ma lad,
weil's — ohne Charakter — der Wind leicht vawah

Es gibt kan Park net ohne Bank
und a ka Ehe ohne Zank.
Es gibt ka Stehln net ohne Diab,
kan guatn Menschn ohne Liab;
aber l i a b l o s e Menschn gibt's — a seltsame Bruat:
A bißl a Umstellung tät uns ganz quat!

Echte Wiener Musik in Grinzing

JEDEN DIENSTAG

Roland SULZER und
Norbert HASELBERGER
verzaubern Sie mit ihren Melodien

JEDEN MITTWOCH

Das DUO Erich ZIB
Wienerisch mit Schrammel-
harmonika und Geige

JEDEN DONNERSTAG

Gediegene Wiener Musik
mit Norbert HASELBERGER
(Kontra) u. Richard MANES

JEDEN FREITAG

Fredi GRADINGER erfüllt
Ihre musikalischen Wünsche

JEDEN SAMSTAG

unterhält Sie
das DUO FRANZ und THEO
Das SCHÖNBRUNNER DUO
empfiehlt sich seinen Gästen
jeden letzten Samstag
im Monat

JEDEN SONNTAG

Das DUO STROINIG-STRASSER
verwöhnt Sie mit seinem
vielseitigen Repertoire



TISCHRESERVIERUNGEN

32-14-55

SANDGASSE 6

*geöffnet ab 15.00 Uhr**reichhaltiges Buffet**kalte und warme
Spezialitäten**Eigenbau-Weine**täglich Musik**schöner Naturgarten**freundliche Bedienung**gediegenes Extrastüberl**Montag Ruhetag***JÄNNER – FEBRUAR – MÄRZ 1995****TÄGLICH**

ORIGINAL WIENER MUSIK beim Grinzinger Heurigen
BACH-HENGL, Franz und Helga Hengl 20 Uhr
1190 Wien, Grinzing, Sandgasse 7-9 – 32 24 39,
32 11 79, 32 30 84

WIENER MUSIK

beim Heurigen SCHNEIDER-GÖSSL 20 Uhr
1130 Wien, Firmiangasse 11 – 877 42 76

TÄGLICH außer Sonntag u. Montag

D'NACHTFALTER (außer Montag) 19 Uhr
beim „66“-HEURIGEN
2352 Gumpoldskirchen, Wiener Straße 66

Heurigen- und Wiener Musik mit dem 19 Uhr
DUO SPECHT-BEYER beim Heurigen Bruckberger
2352 Gumpoldskirchen, Wiener Straße 1 – 02252/62 230

ALT-WIENER KONZERT-CAFÉ SCHMID HANSL
Wienerisch – Operette – Evergreens bis klassisch
mit dem TRIO NORBERT 21 Uhr bis 4 Uhr früh
1180 Wien, Schulgasse 31 – 406 36 58

JEDEN SONNTAG

Nachmittags-Wunschkonzert (Ende ?)
mit Walter MEDA 17 Uhr
beim Heurigen AUF DER ALS
1170 Wien, Alseile 34 – 46 22 14

Das Duo STROINIG-STRASSER erfüllt Ihre
musikalischen Wünsche 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 – 32 14 55

JEDEN MONTAG

WIENERISCHE MUSIK und GESANG 17 bis 21 Uhr
präsentiert das Duo Januschke im Restaurant E. Berger
1090 Wien, Pfluggasse 5 – 34 02 13

JEDEN DIENSTAG

Roland SULZER und Norbert HASELBERGER
verzaubern Sie mit ihren Melodien 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 – 32 14 55

WIENERISCH mit Alleinunterhalter KARL ARTLIEB
im Stadtheurigen „ZUM GWÖLB“ 19 Uhr
1140 Wien, Hüttelbergstraße 2 – 914 13 34

VIKTORS MUSIKBAZAR (Keyboard) öffnet seine Pforten
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 – 332 74 62

Kurt Girk und Boffi schütten ein Füllhorn Alt-Wiener
Lieder über ihr Publikum aus im Heurigenkeller
„HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 985 57 64

Buchbinderei J. Werner

Inhaber: Hans D. Werner

Bibliothekseinbände, Geschäftsbücher und sämtl.
Buchbindereiarbeiten, Druckausfertigungsarbeiten,
Falzarbeiten.

1030 WIEN, DAPONTEGASSE 1 TEL. 714 82 78

JÄNNER - FEBRUAR - MÄRZ 1995**JEDEN MITTWOCH**

HEURIGEN-, WIENER- UND OPERETTENMUSIK 19 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 – 769 84 84

DUO ERICH ZIB
Wienerisch mit Wiener Knopfharmonika und Geige
beim Heurigen Franz Ruckenbauer 19 Uhr
1190 Wien, Sandgasse 6, 32 14 55

LEO erfüllt Ihre musikalischen Wünsche
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

Jeden 2. Mittwoch: WILLI LEHNER + DUO – ein Erlebnis
für Wienerliedfreunde im Heurigenkeller
„HUBERTUSKLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

JEDEN DONNERSTAG

HEURIGEN-, WIENER- UND OPERETTENMUSIK 19 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 – 769 84 84

WIENER MUSIK MIT RUDI LUKSCH 19 Uhr
in JOSCHIS SCHENKE
1210 Wien, Amtsstraße 3 – 29 29 615

Norbert HASELBERGER und sein Partner entführen
Sie in die Welt des Wienerliedes 19 Uhr
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 – 32 14 55

Wienerlieder, Operette und Parodien
mit Walter MEDA 19 Uhr
beim Heurigen AUF DER ALS
1170 Wien, Alseile 34 – 46 22 14

DIE STEHAUFMANDERLN – Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

GEPFLEGTE WIENER MUSIK mit ERNEST
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

WIENERLIED-SCHMANKERLN beim Schmankerlwirt
mit FREDI GRADINGER und RUDI KOSCHELU
Alfred Skruzny GmbH 19.30 Uhr
1160 Wien, Enenkelstraße 18 – 49 34 125

MUSIK UND GESANG
mit TEDDY (vormals Auhofstüberl)
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

Wienerlieder und Schlager in VIKTORS MUSIKBAZAR
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 – 332 74 62

D'SCHLAWINER spielen im „Jedleseer Weinkrug“
G. u. K. Ruthner Ges.m.b.H. u. Co. KG 20 Uhr
1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 15 – 30 16 56

PRILISAUER Wiener Restaurant & Bierschank
Ihr Spezialist für Hochzeiten und Gesellschaften

In gediegenen Räumlichkeiten (für 15 bis 100 Personen geeignet) arrangieren wir gerne für Sie Ihre spezielle Feier.

Selbstverständlich beraten wir Sie gerne vorher über alle näheren Details. Wir bitten um telefonische Voranmeldung.

1140 WIEN, LINZER STRASSE 423 · TELEFON 979 32 28

JEDEN FREITAG

HEURIGEN-, WIENER- UND OPERETTENMUSIK 19 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 – 769 84 84

ab 3. Februar:
WIENER MUSIK mit RUDI LUKSCH 19 Uhr
in der Buschenschank Hertha und Franz LANG
1210 Wien, Bründelgasse 11 – 292 92 21

URBAN & URBAN spielt für Sie 19 Uhr
im Weingut FRITSCH-WANDERER
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 76 – 292 41 91

FREDI GRADINGER spielt und singt für Sie beim
Heurigen FRANZ RUCKENBAUER 19 Uhr
1190 Wien, Sandgasse 6 – 32 14 55

DIE STEHAUFMANDERLN – Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

Von den Granatentanz bis zum Wolgalied hören Sie
alles Gewünschte mit Walter MEDA im 19 Uhr
FAVORITNER WEINSTADL

1100 Wien, Erlachgasse 137 (Eingang Karmarschgasse)
Telefon 604 27 25

WIENER MUSIK mit KARL HODINA und EDI REISER
beim Heurigen „HERRGOTT AUS STA“ 19.30 Uhr
1160 Wien, Speckbachergasse 14, 46 02 30

Herrgott aus Sta'

Reichhaltiges kaltes und warmes Buffet!

Jeden Freitag Musik mit
Karl Hodina und Edi Reiser

Schattiger Heurigengarten wie anno dazumal
für unsere lieben Gäste

MONTAG RUHETAG!

1160 WIEN, SPECKBACHERGASSE 14
TELEFON 46 02 30

Operettenmelodien u. Wienerlieder präsentiert ERNEST
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

RUDI KOSCHELU, ROLAND SULZER und 20 Uhr
KURT GIRK verwöhnen ihre Gäste
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

1. und 3. Freitag: Musik mit PETER PERNUSCH 20 Uhr
2. und 4. Freitag: Musik mit den HERNALSER BUAM
im HERNALSER HEURIGENKELLER
Franz und Gusti Wimmer
1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 172 – 485 80 09

Das DUO RIEDMÜLLER spielt auf 20 Uhr
im Gasthaus „Zum Karl“
1170 Wien, Wielemanngasse 23 a – 479 43 52

STREBERSDORFER BUAM „Humor und gute Laune“
2102 Kl. Engersdorf, Hauptstr. 77, 02262/49 46 20 Uhr

JEDEN SAMSTAG

WIENER LIEDER mit den „HERNALSER BUAM“
in der Buschenschank Franz u. Johanna Reichl 18 Uhr
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 41, 39 42 33

Das DUO URBAN öffnet die unterste Lade
des Wienerliedes 18 Uhr
im Weingut FRITSCH-WANDERER
1210 Wien, Stammersdorfer Straße 76 – 292 41 91

HEURIGEN-, WIENER- UND OPERETTENMUSIK 19 Uhr
im Gewölbekeller von „Wiens schönster Weinschenke“
FAMILIE STRAUSS
1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstraße 58 – 769 84 84

WIENS SCHÖNSTE WEINSCHENKE**Familie Strauss**

Montag - Samstag 15 bis 24 Uhr So + Fei Ruhetag

MITTWOCH BIS SAMSTAG MUSIK!

1110 Wien, Kaiser-Ebersdorferstr. 58 · Tel. 769 84 84

Das SCHÖNBRUNNER DUO (Felix LEE und Partner)
empfiehlt sich seinen Gästen 19 Uhr
jeden letzten Samstag im Monat
an den übrigen Samstagen
unterhält Sie das DUO FRANZ und THEO
beim Heurigen FRANZ RUCKENBAUER
1190 Wien, Sandgasse 6 – 32 14 55

ab 4. Februar:
WIENER MUSIK mit RUDI LUKSCH 19 Uhr
in der Buschenschank Hertha und Franz LANG
1210 Wien, Bründelgasse 11 – 292 92 21

DIE STEHAUFMANDERLN – Weltmeister des Humors
Spitzbuben-Pawlatschen 19 Uhr
1190 Wien, Hackhofergasse 13, 37 12 95

Echt wienerisches Wunschkonzert mit Walter MEDA im
FAVORITNER WEINSTADL 19 Uhr
1100 Wien, Erlachgasse 137 (Eingang Karmarschgasse)
Telefon 604 27 25

WIENERISCHE MUSIK UND GESANG mit RICHARD
im Heurigen-Restaurant WACHTLER 19.30 Uhr
1030 Wien, Rennweg 47, 713 26 75

WILLY ZANT spielt, singt und pfeift für sein Publikum
im Heurigenkeller „HUBERTUS-KLAUSE“ 20 Uhr
1150 Wien, Hütteldorferstr. 29 (bei Stadthalle) 98 55 764

Die 2 HALLODRIS spielen für Sie auf
im Stadtheurigen „Zum Sachsenhaus“ 20 Uhr
1200 Wien, Sachsenplatz 15 – 332 74 62

STREBERSDORFER BUAM „Humor und gute Laune“
2102 Kl. Engersdorf, Hauptstr. 77, 02262/49 46 20 Uhr

Christine Seidler

DIE VERSÖHNUNG

SIE

*Sag, warum bist du zu mir böse, ich weiß, ich bin
manchmal nervös,
sprech ich mit dir, hörst du nicht zu, du sagst nur,
komm laß mich in Ruh,
du schnarchst und hörst schon etwas schlecht, glaubst
du, mir ist das alles recht?
Du weißt, ich kann das nicht ertragen, bei mir legt sich
das auf den Magen,
du liest die Zeitung haargenau, vergißt dabei auf
deine Frau,
komm, setz dich jetzt einmal zu mir und trink mit mir
ein Glaserl Bier.*

ER

*Du fragst, warum ich böse bin, sag, kommt es dir nicht
in den Sinn,
du redest immer, immerfort, hast jedesmal das letzte
Wort,
du keppelst schon den ganzen Tag und fragst, warum
ich dich nicht mag,
mit Lockenwicklern läufst herum, das war mir immer
schon zu dumm.
Denk doch mal ernstlich d'rüber nach, ich war als Mann
doch immer brav,
drum nehmen wir es, wie es ist, du weißt, daß du mein
Weiberl bist.*

SIE

*Mein liebes Vaterl, du hast recht,
ich meinte es doch niemals schlecht,
wer weiß, wie lang es dauern wird,
bis einer von uns beiden stirbt.*

ER

*An das hab ich schon oft gedacht,
mir deshalb einen Plan gemacht,
wir geh'n versöhnt ins Schlafgemach
und tragen uns nie mehr was nach.*

POKALE**SPORTPREISE****ABZEICHENFABRIK****A. BELADA^S****NACHF.**

**A-1070 Wien
Burggasse 40**

**Telefon 0222/93 23 75
Telefax 0222/93 23 75**

“Und vieles wird möglich.”**Bank Austria**

„Wann i bin geburn wurn...“

Kleines Alt-Wiener Kalendarium

J Ä N N E R

5. 1. 1899 Karl POLLACH vulgo SALPETER (Textautor: „A guata Tropfn, so drei Mal täglich“, „I bin a stiller Zecher“).
11. 1. 1930 Johnny PARTH (Produzent von LPs und CDs mit ältestem Wiener Liedgut, aber auch mit ethnischer Volksmusik, Blues, Jazz und Klassik).
12. 1. 1879 Hansi FÜHRER (Sängerin: „Schiab i denn net eh au“, „Nur a Geld, nur a Geld ist das Höchste auf der Welt“), † 1. April 1955.
12. 1. 1921 Karl ERHART (Komponist: „Die himmlischen Geigen“, „Ich begleite dich nach Wien“, „Die drei Watschen“), † 2. Jänner 1985.
12. 1. 1947 Brigitte NEUMEISTER (Sängerin: „Zwischen Simmering und Favoriten“, „A Bank und a Tisch und a Windliacht drauf, „Eine Dame werd ich nie“, „Schad daß d net da bist“).
13. 1. 1846 Josef SCHINDLER (Komponist: „Für mich leucht ka Sternl vom Himmel“), † 28. November 1910.
13. 1. 1907 Prof. Karl HOLOUBEK vulgo Karl LOUBE (Komponist: „I marschier mit mein Dullidulliah“, „I kann mei Schlüsselloch net finden“, „Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän“, „A Kuckuck und a Pendeluhr“), † 12. Dezember 1983.
20. 1. 1911 Ernst TRACK (Conferencier: „Ihr Applaus begeistert mich, ich sag noch ein Gedicht auf“, Komponist: „Hallo Wien“, „Des hob i von mein Herrn Vater“, „Die Fiakerlatern“, „Halt di senkrecht“), † 17. April 1987.
21. 1. 1928 Gertrud LEITNER vulgo Trude MALLY Dudlerin: „Die Fischerhütt“, „Der Ackermann“, „Bruderschaftsmarsch“, „Die Wasserleitung“).
23. 1. 1886 Franz HOHENBERGER (Komponist: „Wo a greans Kranzerl hängt“, „Die drei Grüße“, „Nur a Vierterl, no a Vierterl“), † 3. Juli 1950.
25. 1. 1848 Anton STROHMAYER (Gitarrist und Klarinetist im legendären original Quartett der Brüder Schrammel), † 20. Dezember 1937.
28. 1. 1866 Josef OBERMAYER (Komponist: „Matzleinsdorf, mein Heimatort“, „Undank ist der Welten Lohn“, „Für uns da gibts nur an Heurigen“), † 23. Juli 1951.
31. 1. 1855 Georg SCHIEMER (Komponist: „Am Wasser, am Wasser, am Wasser bin i z'Haus“, „Wann über der Weanerstadt die letzten Schwalben ziehn“, „Das Stiefkind“), † 26. März 1914.

BESUCHEN SIE UNSERE

VIELEN VERANSTALTUNGEN

und geben Sie sich bitte, als vom

„LIEBEN AUGUSTIN“

kommend, zu erkennen.

SCHUTZHAUS AM AMEISBACH



Café-Restaurant

Pächter: Wolfgang Nerradt

1140 Wien

Braillegasse 1—3

Telefon 914 61 55

Buslinie 51 A

F E B R U A R

10. 2. 1868 Alexander BICZO (Textautor: „I und der Mond“, „Das Glück is a Vogerl“), † 17. April 1935.
12. 2. 1892 Ernst ARNOLD (Komponist: „Wenn der Herrgott net will“, „Beim Burgtor am Michaelerplatz“, „Die Hundetreue“, „Wenn dich die Menschen auch kränken“, „I waß an Wein“), † 5. Jänner 1962.
12. 2. 1911 Ludmilla PANTERA vulgo Hannerl ELSNER (Volkssängerin: „Der hat was, der hat was! Was hat er denn nur?“, „Aus an Einspännerß kann ka Traber werd'n“, „Und der Wein, der Wein war auch dabei!“, † 18. Juni 1990.
15. 2. 1866 Adolf HIRSCH vulgo „Adolfi“ (Komponist: „Wienerwald, zauberischer Klang“, „Waun's die Geigen hamlich streicheln“, „Wia si da Weana den Himmel vorstellt“), † 19. April 1931.
16. 2. 1904 Prof. Hugo WIENER (Komponist: „Der Nowak läßt mich nicht verkommen“, „Ich wünsch mir zum Geburtstag einen Vorderzahn“, „Ich kann den Nowotny nicht leiden“, „Eine verzwickte Geschichte“), † 14. Mai 1993.
18. 2. 1852 Eduard MERKT (Textautor: „Das Haneferl“, „Die Arten der Liebe“, „I bin a alter Spleni“, „Das Mutterherz“), † 15. April 1908.
19. 2. 1876 Karl HAUPT (Komponist: „Kinder, so jung kumma nimmermehr zsamm!“, „Es ist alles so, wias amol war“), † 19. Juni 1934.
24. 2. 1907 Karl SPROWAKER (Komponist: „Hernalser Kinder“, „I bin a Weh fürs Weanaliad“, „Bei uns in Ottakring“, „Grüße von der Als“), † 16. August 1986.
24. 2. 1910 Josef FELSINGER (Komponist: „Heut is für mi a Glückstag“, „Der Geiger von Hernal“, „Der Sparverein zum letzten Schnorrer“), † Oktober 1992.
24. 2. 1930 Helmut SCHICKETANZ (Komponist: „Schau, der Himmelvater, der vergißt di net“, „Angschütt wia a Blumenstöckl“, „Warum muaß ma aufhörn, wanns am schönsten grad is“), † 25. April 1975.

M Ä R Z

1. 3. 1899 Viktor KORZHE (Komponist: „Geh Peperl plausch net, is ja net wahr!“, „Und der Wein, der Wein war auch dabei“, „Mei Spiritus“, „Madam, Madam, bitte nehmen Sie die Rosen“), † 6. Jänner 1962.
1. 3. 1934 Gusti HÖDL (Dudlerin: „Muatterl, i bin verliabt“, „Ane von der Wäsch“, „De Liab is so guat“, „Die Wäschertonerl vom Himmelfortgrund“).
2. 3. 1893 Amalie WOLFSECKER vulgo Maly NAGL (Dudlerin: „Mein Leibjodler“, „Mir raubt nix mei Ruah“, „s'Herz in der Brust“, „A Weana Shimmy“, „Lumpen und pumpen“), † 27. Dezember 1977.
3. 3. 1853 Josef SCHRAMMEL (Erster Geiger im legendären original Schrammelquartett), † 24. November 1895.
4. 3. 1900 Pepi WAKOVSKI (Komponist: „Du narrischer Kastanienbaum“, „Zwei Blätter küssen sich am Fliederstrauch“, „Die Sonntagskinder“), † 31. März 1959.
13. 3. 1885 Karl FÖDERL (Komponist: „Die Reblaus“, „Wo vorm Haus a greaner Busch'n winkt“, „Im alten Rathaus“, „Im Wirtshaus zum silbernen Klee“, „Ob i will oder nicht“), † 10. November 1953.
13. 3. 1901 Josef M. KRATKY (Komponist: „Die Kellerpartie“, „A klans Golasch wird net größer“, „Die höchste Zauberei“), † 7. September 1975.
14. 3. 1903 Prof. Frank FILIP (Komponist: „Ja, wanns auf zehne geht“, „Kleines Schwipserl“, „I suach a Braut mit siebzehn Häuser und an Binkel Geld“), † 20. August 1964.
15. 3. 1922 Kurt SVAB (Komponist: „A zwastimmigs Weanaliad“, „Der Drahrakönig“, „I möcht so gern flagn“, „Das Hochzeitsbild“).
17. 3. 1932 Heinrich GRIUC (Sänger: „Wean is a Stern derl vom Himmel“, „Scharf gemmas an“, „Wenn mir ka Wein mehr schmeckt“, „Hörn ma an Tanz“, „D'Oaschicht“).
19. 3. 1898 Adolfine ROTHMAYER (Dudlerin: „Nur fest dudeln“, „Der Flötenblaser“, „S'Stoana-bründl“, „A Stückerl Alt-Wien“, „Diandl ziags Miada an“), † 22. Oktober 1971.
20. 3. 1875 Rudolf WEISS vulgo „Rudolfi“ (Komponist: „Wenns d' no a Muatterl hast“), † 22. November 1927.
21. 3. 1848 Georg DANZER (Klarinetist im legendären original Quartett der Brüder Schrammel), † 28. April 1893.
21. 3. 1942 Elfi BALGA (Sängerin: „Der Lindenbaum“, „Das Weinderl und die Musi“, „Wien, wer dich kennt, muß verliebt sein“), † 26. Jänner 1993.
24. 3. 1875 Rudolf KRONEGGER (Komponist: „I druck mi in mei Winkler“, „Fesch und resch“, „Habns mi scho amoi dudeln ghört?“, „I kenn kan Neid“, „Wann mir ka Wein mehr schmeckt, der hell im Glaserl blinkt“), † 15. Juni 1929.
26. 3. 1843 Johann SIOLY (Komponist: „Das hat ka Goethe gschriebn“, „Heut hab i scho mei Fahn“, „Die Deutschmeister san da“, „D'Hausherrnsöhnln“), † 8. April 1911.
31. 3. 1875 Theodor WOTTITZ (Komponist: „Nur di allani hab i gern“, „Weana Vollblutkinder“, „Zwa Fideln, a Klampfn, a Maurerklavier“), † 11. März 1937.
31. 3. 1924 Erika HIRSCH (Komponistin: „In den Sternen liegt das Glück“, „Die drei Hemden“, „Der alte Werkelmann“).

Auch diesmal ergeht von ganzem Herzen ein Dankeschön an Frau Dr. Gertraud Pressler und an die Herren Robert Blümel, Franz Werner und Franz Rieglnegg für die Beschaffung von brauchbaren Daten für mein „Kleines Alt-Wiener Kalendarium“.

leo

Adi Stassler

A AUSFLUG INS LEBEN

A Kinderg'sicht was want, a Puppen, die was lant, a Teddybär mit der Nasen am Spannteppich.

Die Waschmaschin' hat mi ang'schaut, und das Türl, wo man die Wäsch einhaut, hat mi höhnisch ausg'lacht. Im Stiegenhaus war der Geruch von anbrennte Christbamberzen, und Tannennadeln san am Gang g'leg'n.

I aber bin 'gangen. Warum? Is ja egal.

Ka Schnee auf der Strassen, und bitterkalt war's. Nur net nachdenken. So lang geh', bis der Körper vor Schmerzen oder Müdigkeit deinem Hirn ka Antwort mehr gibt und di' hamtragt.

Da schau! A Licht bei an Wirt. Um die Zeit? Vielleicht a Familienfeier. Net amol zuag'sperrt is. I geh hinein und hab schon eine Entschuldigung parat – aber nix g'schicht. Irgendwo kommt's mir vor, als hätten die Leut' auf mi g'wart. I schau mi um. Da sitzen lauter gestrandete Existenzen, Gelegenheitsarbeiter, Gewohnheitstrinker. Sogenannte Stadteremiten. Heut' bin i froh, daß i dasein darf.

A das Christkind is da. Einer macht dem anderen ein Geschenk. Aber net durch Weihnachtspapierrascheln und Fotografieren beim Auspacken, sondern durch gemeinsames Kämpfen gegen die Einsamkeit. I freu' mich über mein Geschenk.

Versteh', daß vor eahna'm Lebensziel ein schwarzer Samtvorhang hängt und nur das Tageslicht die grausame Hoffnungslosigkeit virebringt.

Still is word'n. Einer singt Soldatenlieder und klopft mit sein Holzfuß den Takt dazu, als wenn er marschieren tät. Alle Augen san zua. Alle schlafen so, wie a Mensch schlafen muß, der die letzte Nacht in der Todeszelle'n verbringt. Mit Bilder vor die Aug'n. Von der Kindheit. Von an verpatzten Leb'n.

I geh. Mei Geschenk laß i lieg'n. Die Müdigkeit hat gewonnen.

Schön warm is daham. Unterm Christbaum liegt a Packerl, und mei Namen steht drauf. Lang schau ich das Packerl an, und das Weihnachtspapier raschelt, wia ich's aufmach.

Aber fotografieren laß i mi heuer net.

Hermi Lechner

geb. Karner, „erehelichte“ Fasching

Eine sehr erfolgreiche und beliebte Wiener Künstlerin feiert am 3. Februar 1995 ihren 65. Geburtstag, zu dem auch „DER LIEBE AUGUSTIN“ herzlich gratuliert.

Hermi Lechner wurde in den Aufsichtsrat der AKM (Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger) gewählt, um die Rechte der Autoren zu vertreten, was eine sehr ehrenvolle Berufung ist, außerdem ist sie Vorstandsmitglied des VOET (Verband Österreichischer Textautoren) und auch im Vorstand der Vereinigung „DAS WIENER LIED“. Hermi Lechner erhielt noch aus



der Hand von Bürgermeister Helmut Zilk die große Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien neben ihren vielen anderen Auszeichnungen, da diese Künstlerin stets bemüht war, den Ruf ihrer Heimatstadt als Musikstadt im In- und Ausland zu bekräftigen und das Wienerlied als Kunstgattung würdig zu vertreten.

Hermi Lechner ist eine ausgezeichnete Textautorin und geschätzte Interpretin der gehobenen Kategorie. Im volkstümlichen Bereich nennt man sie auch „DIE JODELKÖNIGIN VON WIEN“ und verlieh ihr „DAS GOLDENE MIKROPHON“. Trotz aller ihrer Verdienste blieb sie ein bescheidener, herzlicher Mensch, der auch in manchmal schweren Zeiten durch Ausdauer, Geduld und Tüchtigkeit ihr Leben meisterte.

Nach dem Gymnasium und mit Auszeichnung bestandener Prüfung in der Kammer der Wirtschaftstreuhänder (Großhandel) absolvierte sie das Konservatorium für Musik und darstellende Kunst, studierte Gesang bei Professor Lorenz. Schon 1950 holte man sie ins Auslandsengagement nach Hamburg, Bremen, Frankfurt, Mannheim, Zürich, Basel, Bern usw. 1951 heiratete sie den Komponisten und Manager Walter LECHNER und gründete mit ihm das berühmte „ELITE-TRIO“, welches auf der Schallplattenproduktion „Elite Special“ mit den namhaftesten Orchestern Aufnahmen produzierte, zum Beispiel Johannes Fehring, Erwin Halletz, Karl Loubé,

Carl de Groof usw., aber auch mit dem Kleinen Wiener Rundfunkorchester unter Ludwig Babinsky und vielen anderen.

1974, als der Lebenspartner Walter Lechner plötzlich im 54. Lebensjahr einem Herzschlag erlag, war sie mit ihrer Tochter Renate Lechner, die 1959 geboren war, allein und ihre künstlerische Arbeit gab ihr dazu die Kraft, diese schwere Zeit zu überwinden. Damals entstand ihr so tiefgreifender Text: „SCHAU DIR DEINE FREUNDE GUT AN!“

1977 heiratete Hermi Lechner wieder – den Wiener Conferencier und Magier, im Hauptberuf Graphiker und Buchhersteller – FRANZ FASCHING. Aus dieser sehr harmonischen Verbindung entstand (durch den sehr starken Willen von Hermi) ein volkstümliches Gesangsduo, das sich großer Beliebtheit erfreut. Sendungen im Rundfunk und Fernsehauftritte und natürlich auch Schallplattenaufnahmen sowie Lifeauftritte sind die künstlerischen Tätigkeiten des Duos Hermi Lechner und Franzl Fasching.

Hermi Lechner konnte aber die Liebe zum Wienerlied und das Talent ihrer schriftstellerischen Tätigkeiten schon an ihre Tochter Renate Lechner weitervererben, die sich bereits als Redakteurin beim „LIEBEN AUGUSTIN“ mit den Prominenteninterviews bewährt, zum Beispiel mit der Jazz-Gitti, Tony Strobl, Harald Pichowetz, Horst Chmela, Karl Hodina usw.

Renate Lechner betätigt sich auch als Veranstaltungsorganisatorin und Textautorin zur Freude ihrer Mutter HERMI LECHNER-FASCHING.

Nun, nochmals zum Geburtstag in voller Frische und unglaublicher Vitalität.

Die erste LP und MC von Hermi und Franzl waren „SCHAU DIR DEINE FREUNDE GUT AN!“. Danach erschienen: „WEANERISCH IN DUR UND MOLL“, darauf folgten „FÜR DI DA TÄT I ALLES“ und „DU BIST MIA DAS LIEBSTE“.

Die letzte, wunderbare Produktion auf MC und CD, die eben erst erschienen ist, hat den beziehungsvollen Titel: „MIR SAN DIE OLDIES, MIR SAN DIE GOLDIES“, eine humorvolle, moderne und wienerische Selbstdarstellung, siehe auch bei „Neues aus der Wiener Musik“.

Liebe Hermi Lechner, wir wünschen Dir weiterhin viel Erfolg und Schaffenskraft. Du selbst sagst MEIN Franzl Fasching und ich sind die OLDIES! Wir, Deine Freunde aber sagen aus ehrlichem Herzen Ihr seid unsere GOLDIES! Du liebe Hermi bist unsere GOLDENE. wk

Eva Hartmann

DER LIEBE AUGUSTIN

*Schon lange gibts bei uns in Wien
das Blatt „Der liebe Augustin“ –
auch einen Verein mit gleichem Namen
der hält das Wienerlied hoch in seinem Rahmen.*

*Ob's die Engerln sind, die kommen zu Besuch
nach Wien
oder die Bäume, die wieder im Prater blühn,
jeder von uns kennt die Melodien
die sich ins G'müt und ins Herz hineinspieln.*

*Wo und wann man sie hören kann
wissen alle in ihrem Bann,
denn es steht im Augustin
jedesmal aufs Neue drin!*

Professor Horst Winter junge 80 Jahre

1994 war ein Grund, das ganze Jahr zu feiern, der ewig junge Prof. Horst Winter wurde am 24. September 1914 in Beuthen/Oberschlesien geboren. Seit dem vierten Lebensjahr in Berlin, wo er die Hochschule für Musik absolvierte. Mit Musikstudenten wurde das erste Tanzorchester und 1939 die erste Schallplatte „Ich liebe die Sonne, den Mond und die Sterne“ aufgenommen. Unzählige Schallplattenaufnahmen folgten wie: „Komm zurück“, „Lilli Marlen“, „Laß dein Herz bei mir zurück“ und viele andere.

1946 nach Kriegsgefangenschaft in Wien und Gründung des „Wiener Tanzorchesters“, mit dem Lied „Ein klei-



ner Bär mit großen Ohren“ erobert Horst Winter im Sturm das Publikum. Wieder viele Schallplattenaufnahmen bei Elite-Spezial, die alle Evergreens wurden. 1950 Gründung des HWT („Horst-Winter-Tanzorchester“). Seit 1948 österreichischer Staatsbürger und ab 1955 als Solist tätig. Siebenmal beim Chanson-Festival für Österreich vertreten und 1972 mit neu formiertem „Horst-Winter-Tanzorchester“. 1973 großes USA-Gastspiel und 1977 Dirigent der weltberühmten Hoch- und Deutschmeister-Kapelle, die Prof. Horst Winter bis heute die Treue hält.

Viele Kompositionen wie: „Madame Susi“, „Heut sehnt sich mein Herz nach dir“, „Ich habe nie gewußt“, „O Jimmy Joe“, „Bin verliebt in ein Mädel aus Wien“, das sich bei seiner jungen Gattin Dorli bewahrheitete.

Viele Auszeichnungen erhielt Prof. Horst Winter: Mit dem Lied „Vogel aus Wien“ mit Prof. Karl Grell Preis des Festivals in Monte Carlo, Professorentitel durch den Bundespräsidenten, „Goldenes Verdienstkreuz des Landes Wien“, „Goldene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes“, „Europakreuz“ (Frankreich), das „Goldene Wienerherz“ sowie den „Goldenen Violinschlüssel“.

Eine der vielen Geburtstagsfeiern wurde im Hotel Wimberger mit der Bigband Richard Österreicher und dem Jubilar fürs TV aufgezeichnet und man kann nur eines sagen: Er ist ewig jung geblieben.

Auch der „Liebe Augustin“ ist zu dieser Feststellung gekommen und wünscht unserem „Mister Evergreen“ noch viele junge Jahre.

jhw

Eva Oskera

bedankt sich auf diesem Wege für die vielen Genesungswünsche die ihr anlässlich ihres Spitalsaufenthaltes im November 1994 überbracht wurden. Der „Liebe Augustin“ freut sich, daß Eva, die beliebte Sängerin und Werbeträgerin des Wienerliedes, wieder voll auf dem „Damm“ ist.

Robert-Stolz-Vip-Raum

Im neuen modernen Flughafen von Graz ist der schönste Sondergastraum, den man sich vorstellen kann, mit einem musikalischen Flair, wie man es auf keinem anderen Flughafen der Welt findet.

Dank der geographischen Lage ist Graz nicht nur ein Verkehrsschnittpunkt, sondern auch ein Berührungspunkt verschiedener Kulturen.

Meister Robert Stolz als geborener Grazer wird auch hier unvergessen bleiben und Witwe Einzi Stolz eröffnete feierlich den „Robert-Stolz-Vip-Raum“.

jhw

Parkanlage „Ernst Arnold“

Neben dem Wohnhaus 1050 Wien, Hamburger Straße 20, wurde der dort befindliche Park nach dem unvergeßlichen Künstler benannt.

25. Februar 1995:

Aus diesem Anlaß lädt das Bezirksmuseum Margareten, 1050 Wien, Schönbrunner Straße 54 (Festsaal), herzlichst ein. Beginn: 18.30 Uhr. Eintritt frei. Es wirken mit: Walter Heider, Herta Aschenbrenner, Siegfried Preisz, Prof. Herbert Seiter, Prof. Heinz Schütz, Prof. Felix Lee. Durch das Programm führt Emmerich Arleth.

So war's amol drauß an der Als

Das ist der Titel einer Ausstellung, die derzeit im Bockkeller in Wien 16 in der Gallizinstraße 1 bei freiem Eintritt besichtigt werden kann. Die Schau, die einen Überblick über das musikalische Leben im alten Hernals mit seinen vielen damaligen Etablissements (Waldschneppfe, Stalehner, Weigl, Gschandner und nicht zuletzt Café Föderl) gibt, wurde von Frau Otti Neumeier aus Beständen des Wiener Volksliedwerkes und des Bezirksmuseums Hernals – immerhin auch der Bezirk der Brüder Schrammel! – zusammengestellt. Prädikat: Sehenswert!

Ein kleiner gedruckter Ausstellungsführer erläutert noch zusätzlich das Gezeigte und ist auch als kleines Nachschlagewerk verwendbar. Prädikat: Lesenswert! leo

REIFEN REGEN

MEISTERBETRIEB

- Reifen aller Marken
- LM + Stahlfelgen
- Kundendepot

1020 Wien, Kl. Sperlgasse 6 Tel. 26 13 81, 214 79 21
1020 Wien, Castellezgasse 2 Tel. 216 39 73

Maria Schober - 80 Jahre

Eine der ältesten und langjährigsten Vorstandsmitglieder der Vereinigung „Das Wiener Lied“ ist Maria Schober. Maria Schober ist Gründungsmitglied und seit dem Jahr 1952 Vorstandsmitglied und seit 1976 Ehrenmitglied der Vereinigung „Das Wiener Lied“.

Maria Schober und Hansl Höchsmann wurden von der Vereinigung „Das Wiener Lied“ am Sonntag, den 27. November mit einer Festakademie im Haus der Begegnung, Wien 15, Schwendergasse 41, geehrt. Hansl Höchsmann zu seinem 90. Geburtstag, Maria Schober zu ihrem 80. Geburtstag. Hans Rokyta, der auch im Mai 1994 90 Jahre alt wurde und langjähriger 2. Kassier



der Vereinigung war und heute noch im Vorstand tätig ist, wurde schon im Mai dieses Jahres mit einem Ehrennachmittag im Haus der Begegnung in Wien 6, Königseggasse, bedacht.

Zu Maria Schober will ich jetzt berichten: Sie wurde im Jahr 1952 Vorstandsmitglied und ist bis heute im Vorstand tätig. Ihre Begeisterung für das Wienerlied begann mit ihrer Heirat im Jahre 1946 mit dem bekannten Textautor und Pianisten Hans Schober, er war viele Jahre Schriftführer der Vereinigung „Das Wiener Lied“ und war Beamter der AKM. Im Jahr 1946 trafen einander im Gasthof Tomitschek in der Troststraße im 10. Bezirk einmal im Monat Wienerlied-Freunde. Der Gastwirt Tomitschek war ein guter Sänger und hatte ein großes Wienerlied-Programm. Auch hatte Tomitschek viele Interpreten des Wienerliedes als Freunde, die ihm zuliebe zu diesen Abenden kamen. Vor allem die sehr beliebte und bekannte Hannerl Elšner, die Operetten- und Wienerlieder-Sängerin Elfie Friedrich, Paul Schöbinger, die Humoristen Karl Hruschka und Hansl Höchsmann und viele andere mehr. Am Klavier war Hans Schober, seine Gattin Maria war auch immer mit von der Partie. Von da her stammt ihre Liebe zum



Schmankerl - Wirt

SKRUZNY ALFRED GMBH

- Ausgezeichnete Weine
- Ottakringer Bier
- Hausmannskost
- Diverse Schmankerln

Jeden 1. Montag im Monat: Weana-Spatzen-„Club“. Zwei Stunden Bühnenprogramm. 19.30 Uhr

Jeden Donnerstag Musik.

1160 WIEN, ENENKELSTRASSE 18 · TEL. 49 34 125

Wienerlied. Hans Schober war auch längere Zeit im Gasthof Wobornik in der Raxstraße als Pianist engagiert, in diesem Lokal hatte Karl Hruschka seine ersten Erfolge.

Im Jahr 1948 wurde vom Komponisten Oskar Schima die Vereinigung „Das Wiener Lied“ gegründet, und eine der ersten Mitglieder waren Maria und Hans Schober. Das erste Vereinslokal war das Gasthaus Ribisch. Da die Vereinigung immer größer wurde, mußte sie die Vereinslokale öfter wechseln, vom Gasthaus Ribisch kamen wir in das Restaurant Spatz in der Neulerchenfelderstraße, dann in das Restaurant Nachtnebel, dann zu den „Drei Hackeln“ in der Piaristengasse, wo schon Franz Ichmann Obmann war. Nach dem Tod von Franz Ichmann im Jahr 1965 wurde Franz Grohner Obmann, der Präsident war der beliebte Wienerlieder-Sänger Hansl Schmid. Nach dem Tod von Hansl Schmid wurde Franz Grohner Präsident und Walter Heider Obmann.

Durch die Obmänner Franz Ichmann und Franz Grohner und jetzt durch Walter Heider wurde die Vereinigung zu einem der führenden Vereine um das Wienerlied. Die Vereinigung hat jeden zweiten Sonntag im Monat im Haus der Begegnung im 6. Bezirk, Königseggasse 10, einen Wienerlied-Nachmittag, Beginn 15.30 Uhr, wo immer ein Wienerlieder-Komponist, Textautor oder Interpret des Wienerliedes geehrt wird. Bei diesen Nachmittagen gibt es immer ein schönes Programm, das von Obmann Walter Heider zusammengestellt wird.

Zweimal im Jahr, im Februar und im November, gibt es Großveranstaltungen im Haus der Begegnung im 15. Bezirk, Schwendergasse 41. Dort werden auch immer berühmte Persönlichkeiten des Wienerliedes geehrt!

Nun nochmals zu Maria Schober: Sie ist heute trotz ihrer 80 Jahre im Vorstand der Vereinigung tätig, war dem Hans Schober bis zu seinem Tod im Jahr 1966 eine liebende und treue Gattin und hat viel dazu beigetragen durch ihr Verständnis, daß Hans Schober trotz seiner Beschäftigung in der AKM so viele Wienerlieder-Texte schreiben konnte und auch noch als Pianist nebenberuflich arbeitete.

Alle Wienerlied-Freunde und Mitglieder der Vereinigung „Das Wiener Lied“ und Freunde des „Lieben Augustin“ wünschen Maria Schober zu ihrem 80. Geburtstag alles Liebe und vor allem Gesundheit, damit sie noch viele Jahre für das Wienerlied arbeiten kann.

Das wünscht Dir auch vom Herzen Dein alter Freund und Mitstreiter. Hansl Höchsmann

Reaktionen zum

Fernsehauftritt

von Kurt Girk, Gerhard Heger, Willi Lehner und den „Weaner Spatz'n“ (Fredi Gradinger und Rudi Koschelu).

Nach unserem Fernsehauftritt im „SENIORENCLUB“ von Ingrid Wendl wurden Sänger und Musiker als „Altspatzen“ angesagt, und es gab erfreulich viele Anfragen der Zuseher, die an uns durch den Kundendienst des ORF weitergeleitet wurden. Auftrittstermine, Spielorte, Autogrammwünsche, CD- und MC-Bestellungen usw.



Wir brachten einen Querschnitt der neuen CD „Mit Herz und Sinn“.

Erfreulichste Reaktion war die einer Zuschauerin aus dem Burgenland. — Frau Hedwig Übelacker aus Rohr bei Güssing. Ihr Vater, Jakob FORST (1875–1935), war Schrammelmusiker aus Ottakring. Schon lange wollte sie das Erbgut ihres Vaters weitergeben. Erst die Sendung hat sie dann dazu bewogen.

Frau Übelacker hat unsere Musik und der Gesang von Kurtl, Willi und Gerhard so gut gefallen, daß sie beschloß, das gesamte, handgeschriebene Notenarchiv ihres Vaters an uns zu verschenken. Darunter fand ich zum Beispiel viele Stücke der CD von Karl Hodina — „Wiener Tänze und Märsche“. Auch Quartett-Noten waren dabei. Die Schrammel-Harmonika (Marke Trimel) von Herrn Forst ließ Frau Übelacker bei der Firma Macourek komplett restaurieren, bevor sie das Instrument an mich weitergab.

Weiters bekam ich alte Photos, auf denen das Quartett in Kriegsuniform zu sehen ist. Ein Bild davon in einem alten Wirtshaus — „Zum grünen Tor“, angeblich in der Ottakringer Straße. Davor Musiker Forst und ein Sänger namens Ziehfrend aus Sandeilen. Die beiden Bilder sind im Volksliedwerk (Bockkeller) ausgestellt. Wer kennt dieses Wirtshaus oder diese Sänger und Musiker? Herzlichen Dank an Frau Übelacker für diese wirklich nette Geste.

Das Instrument wird in Ehren gehalten, die Noten werden im Wiener Volksliedwerk ihren idealen Platz finden. Das Archiv ist öffentlich zugänglich.

Werbung in eigener Sache:

Unser nächster Fernsehauftritt ist am 6. Jänner 1995 (Dreikönigstag) bei Sepp Forcher in der Sendung „Klingendes Österreich“, diesmal mit den „BERG & TAL-SCHRAMMELN“.

Alfred Gradinger

MINERALOGISCHES FACHGESCHÄFT IN WIEN - FAVORITEN



Edelstein- und Schmuckfachhändler

MITGLIED DER DEUTSCHEN
GEMMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
Deutsche Gesellschaft für Edelsteinkunde

- ◆ Große Auswahl
 - ◆ Esoterik
 - ◆ Edelsteinbäumchen aus Silber
 - ◆ Fachliteratur
 - ◆ Spezialist für Großstufen
 - ◆ Edelsteine geschliffen
 - ◆ Edelsteinketten, Eigenimport aus aller Welt (Indien, Brasilien, Südafrika)
- 1100 Wien, Quellenstraße 67
Telefon 0222/604 97 48

Margot Liebermeister

D-93049 Regensburg

WIEN — WIENERLIED — WEIN und der „Liebe Augustin“

*Als ich jüngst in Wien bin g'wen,
hat man mir den „Lieben Augustin“ geb'n.
Wie ich dann bin heim nach Regensburg kommen
hab' ich mich nicht lange besonnen,
sondern gleich zu lesen begonnen.
Ja, war das eine Freud!
Soviel zu erfahren über lauter lustige Wienerleut!
Die spielen und singen über das Wienerlied,
das allzu oft schon in Vergessenheit geriet.
Na, Gott sei Dank, die graben's wieder aus.
Und so kam's auch mal nach Bayern raus.
Im Stillen dacht ich mir, es ist sicher nicht g'fehlt
wenn ich bei ihnen Mitglied werden tät'.
Gesagt, getan und bald erhielt ich die Kunde,
sie haben mich aufgenommen in ihre Runde.
Und so danke ich dem Verein für sein Vertrauen.
Der „Liebe Augustin“, er möge noch lange besteh'n.
Der Wein und das „Alte Wienerlied“ sollten niemals
untergeh'n!*



Alt Wiener

Konzert-Café

Schmid Hansl

SCHULGASSE 31
A - 1180 WIEN
(Nähe Volksoper)
TEL. 406 36 58

Dienstag bis Samstag von 21.00 bis 4.00 Uhr Live-Musik
Klassisch bis wienerisch



Bitte ausschneiden: Gilt an Wochentagen als Eintrittskarte oder für eine Gratis-Weinkostprobe

INTERNATIONALE MÄRCHENBILDER- UND PUPPENAUSSSTELLUNG

Puppen aus über 150 Staaten – Märchenbücher der Welt – Grimmsche Märchenwelt in Figuretten

18. März bis 2. April 1995

Burg zu Perchtoldsdorf bei Wien mit traditionellem Burgheurigen

FAMILIE ALBERT

Telefon 869 10 50

Besuchen Sie das

ÖSTERR. TABAK MUSEUM



1070 Wien, Mariahilfer Straße 2

Tel. (0222) 526 17 16 · Fax 526 60 91

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr
Samstag, Sonntag 10.00–14.00 Uhr · Montag geschlossen

Leserbriefe

JOS und LIA DENIS

RL Breda, Holland

Grüß Gott!

Wir sind schon 25 Jahre begeistert vom Wienerlied, seit unserer Hochzeitsreise nach Wien im Jahre 1969. Es war aber nicht immer einfach, informiert zu werden über Veranstaltungen und Adressen. Glücklicherweise haben wir vor zwei Jahren beim Schmid Hansl die Vereinszeitung gefunden.

Vorher versuchten wir immer, die Auskünfte vom Tourismusverband zu bekommen, aber das war sehr schwierig. Im vergangenen Jahr haben wir die Leute dort informieren müssen, wer Walter Heider und Christl Prager sind! Aber mit dem „Lieben Augustin“ sind wir völlig informiert. Leider ist Wien zu weit, sonst wären wir öfter dort.

Dieses Jahr haben wir unsere Silberne Hochzeit gefeiert und mein Mann hat mir einen goldenen Anhänger anfertigen lassen von der Zeichnung in Ihrer Zeitung. Der sieht wirklich sehr schön aus und es hat mich auch sehr glücklich gemacht. Wenn ich ein gutes Bild habe, werde ich Ihnen das schicken.

Was ich noch fragen möchte ist, ob Sie noch andere Mitglieder in den Niederlanden haben. Ich bin sehr neugierig, ob es Wienerliedliebhaber in unserem Land gibt, die den Weg zum „Lieben Augustin“ gefunden haben. Können Sie mich informieren, ob es sich lohnt, vielleicht hier einen Club zu organisieren?

Wir haben in einem Geschäft in unserer Stadt CD's mit Wienerliedern (aus der Vereinszeitung) bestellt. Ich hoffe, daß es uns gelingt, auf diesem Weg die Musik zu bekommen, denn sonst ist es fast nicht möglich.

Wir senden allen Mitgliedern schöne Grüße und hoffen, noch lange Mitglied sein zu können.

Sehr geehrte Familie Denis!

Vielen Dank im Namen der gesamten Redaktion für Ihr liebes Schreiben. Wir sind sehr stolz, Freunde des Wienerliedes und unserer Zeitung auch in den Niederlanden zu haben. Leider verfügen wir zur Zeit über keine Informationen, ob in den Niederlanden weitere Freunde des Wienerliedes sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns Interessenten namhaft machen könnten, denen wir ein Werbeexemplar des „Lieben Augustin“ zuschicken sollen, um weitere niederländische Wienerliedfreunde zu werben. Wenn wir Ihnen mit Auskünften zur Verfügung stehen können, werden wir dies gerne tun.

Auf diesem Weg schickt Ihnen die Redaktion des „Lieben Augustin“ die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrer Silbernen Hochzeit und wünscht Ihnen ein glückliches Jahr 1995!

rl



A. HOLINKA GESELLSCHAFT M.B.H.

BLUSEN - HERRENHEMDEN - PYJAMA
MASSHEMDEN - REPARATUREN
BERUFSBEKLEIDUNG ALLER ART

1020 WIEN, PRATERSTRASSE 45/1/1/5
TELEFON (0222) 214 25 61 · FAX (0222) 214 88 11

Johnny Parth — ein 65er

Eines schönen Tages im Monat Jänner des schönen Jahres 1930 „erblickte“ er nicht nur das Licht, sondern auch den „Sound“ der Welt...

Diese Formulierung darf man wohl verwenden, wenn man über Johnny Parth anlässlich der Vollendung seines 78. Lebensmonats ein paar Zeilen zu Papier bringt, denn **sein Leben ist Musik**. Und diese meine Behauptung beweisen folgende Tatsachen:

Noch als Gymnasiast — knapp vor Kriegsende — erhielt er seine entscheidende kulturelle und politische Prägung: Er hörte (verbotene) „Feindsender“ und damit eine Riesenmenge Musik, die es hier nicht gab. Vor allem ethnische Musik aus aller Welt, Jazz und Blues.



In den Nachkriegsjahren veranstaltete er die erste katholische Jazzmesse Österreichs. Er war aber auch mehr als zehn Jahre lang der Leiter des „Hot Club de Vienne“!

Können Sie sich noch an die legendären „Riverboat-Shuffles“ auf der Donau erinnern? Natürlich war es Johnny Parth, der sie organisierte. Er hatte diese Veranstaltungen hervorgezaubert und Wirklichkeit werden lassen...

Und so „ganz nebenbei“ sind noch 600 LPs und 300 CDs entstanden...

Für mich persönlich aber — als gebürtiger Wiener — sind jene Produkte des gebürtigen Wieners Johnny Parth am wichtigsten und bedeutendsten, die die frühe Wiener Volksmusik und ihre damaligen Interpreten in bestmöglicher Qualität repräsentieren und somit unvergänglich und unvergeßlich machen. leo

Heuriger SCHNEIDER-GÖSSL

mit warmen Speisen

Alt Wiener Gastlichkeit in behaglicher Atmosphäre

TÄGLICH MUSIK

ab 16 Uhr geöffnet

1130 Wien, Firmiangasse 11, Tel. 877 61 09 od. 877 42 76
Telefax 877 61 098

PARTIK Stuben

durchlaufend warme Küche

Kegelbahnen Saal für Festtafeln

1220 WIEN, DONAUFELDERSTR. 263

Tischreservierungen: Telefon 23 11 91

HAUSBALL am Faschingsdienstag, dem 28. Februar 1995
Beginn: 19 Uhr - Vormitternachts-Überraschungs-Tombola

ASCHERMITTWOCH, 1. März: Kalte und warme Fische
von der Karte

Sonntag und Montag Ruhetag

Schauspieler singen Wienerlieder

Um einen langgehegten Wunsch unseres Publikums — aber auch des Ensembles — zu erfüllen, gestalten wir am 1. Jänner 1995 (Wiederholungen geplant am 12. und 31. Jänner 1995) einen Wienerlied-Abend quasi aus dem Stand. Der Titel „Justament blau!“ ist die Schlußzeile des Wienerlied-Klassikers „Das ist die Wiener Spezialität“ (der Text stammt von Hans Werner, dem Vater von Frau Emmy Werner).

Gerade für den Neujahrstag erschien uns die Assoziation „blau“ durchaus gerechtfertigt, sollte also nicht politisch verstanden werden. Es handelt sich bei diesem Abend um eine prima vista-Version, das heißt, er entstand aus dem Zusammentragen der Lieblingslieder der jeweiligen Interpreten unseres Hauses.

Musikalische Leitung: Michael F. Kienzl.

Für Mitglieder des „Lieben Augustin“ (Mitgliedskarte):
50 % ERMÄSSIGUNG!

Näheres im Veranstaltungskalender (1. Jänner).

MUSIKHAUS



KARL MACOUREK

Harmonikaerzeugung

Sämtliche Instrumente und Noten
Reparaturen von allen Klavier-
und Knopfharmonikasorten

A-1150 WIEN, REITHOFFERPL. 14
TELEFON 982 25 81

VERANSTALTUNGS-ANKÜNDIGUNG

Am 1. April 1995 lädt die Sektion 12 zum BALL im E-Werk-Saal ein. Einlaß: 19 Uhr — Beginn: 20 Uhr

Warme Küche, große Tombola (Hauptpreis: 1 Kelim).
Es unterhältet Sie live das Trio „FUNKY-BOOM“

Kartenpreis: S 120,—

Lospreis: S 25,—

Adresse: 1020 Wien, Handelskai 212

Kartenbestellungen: Tel. 214 96 26, 340 93 43 (Horak)

Wien und seine Musik vor 45 Jahren

EINE BETRACHTUNG IM WANDEL DER ZEITEN

von Joe Hans Wirtl

Fortsetzung aus Heft Nr. 9

Die Bezirke Mariahilf und Neubau waren vor 45 Jahren eine Hochburg an künstlerischen Darbietungen und so wollen wir heute den 6. Bezirk näher betrachten.

Vom Mariahilfergürtel kommend Richtung Neubaugasse gab es in der Mariahilfer Straße viele Lokale mit Musik und künstlerischen Darbietungen.

Beginnen wir mit dem HADEKO, mit vollem Namen HAUS DER KOMIKER. Unter der Direktion von Autor Hanns Schachner konnte man die Komikerelite von Wien bewundern. Mit Prof. Karl Farkas, Armin Berg, Heinz Conrads, Fritz Heller, Karl Hruschka und vielen anderen war die Palette der Humoristen fast vollständig.

Ein paar Schritte weiter im FLOTTEN-VARIETE (Flottenkino) bot man ein Variétéprogramm erster Klasse. Man sah und hörte Hermann Leopoldi mit Helly Möslein, den König der Clowns, Charly Rivel, die Lentini Brothers (Fratelli-Sereno), das Duo Wondra und Zwickl, Christl Chiampietro, Pirron und Knapp, den damaligen Präsidenten der Artistengewerkschaft Emmerich Arleth, am Klavier Emmerich Arleth junior, auch Karl Hruschka und Karl Libal als Komiker und ich als aufstrebender Stimmenimitator. Alle 6 Wochen war Programmwechsel und die Conferenzen waren mit Max Lustig, Ernst Track, Ferry Michaeler, Max Rosenbräuer, Prof. Heinrich Hahn und Franz Eder besetzt.

Im Guido-Reisch-GROSCHENKELLER konnte man nach dem Abendessen bei dezenter Musik das Tanzbein schwingen, ebenfalls auch im HUBERTUSBRÄUKELLER, wo es volkstümlicher zugeht und die Salzburger Buam zum Tanz aufspielten.

Das Café Ritter hatte ebenfalls Musik, ein Barpianist verwöhnte abends die Gäste mit verträumter Musik.

Im MÜNCHNERHOF spielte jeden Mittwoch die Kapelle Leo Jaritz zum Tanz und an sonstigen Tagen gab es Ballveranstaltungen sowie Ausstellungen und Quizsendungen vom Sender Rot-Weiß-Rot mit Maxi Böhm, Peter Hey und vielen anderen.

Bei der Haydnkirche war das Café CENTRAL, ein riesiges Lokal, das nach Kriegsende als Club der französischen Besatzungsmacht diente. Später verkleinert als Café SERVUS, wo man Kapellmeister und Komponist Antony Richard (Toni Elsner) auf seiner Geige bewundern konnte.

In der Stumpergasse das GLOCKNERSTÜBERL war ein Geheimtip für Musikkennner. Walter Wasservogel, Hans Nigischer und Hans Puntigam galten als Spitzentrio, ob Schrammelmusik, Ungarische Musik oder sonstige Schlager, alles wurde gekonnt gespielt und Anton Karas, der Zitherstar, kam oft und gerne nach seinen Auftritten ins Glocknerstüberl. Vis à vis war das Café LACKNER, ein Nachtcafé mit einem erstklassigen Pianisten namens Otto Syrowatka, der seine Gäste bis in die Morgenstunden mit seinem unerschöpflichen Programm unterhielt.

Das Café DOBNER zählte zu den prominentesten Lokalen im 6. Bezirk. Ecke Getreidemarkt und Wienzeile



beheimatet bot man dort Literarisches, Musikalisches und es war außerdem Treffpunkt vieler Künstler von Bühne, Kunst und Film.

Ein paar Schritte weiter am Getreidemarkt gab es die PAYER-BAR, wo man das exquisite Barpublikum erleben konnte.

Nicht zu vergessen der Ballsaal in der Königseggasse, wo man bis heute die Kunst noch pflegt und die Vereinigung DAS WIENERLIED beheimatet ist.

MADE IN AUSTRIA

Das Radiomagazin für Österreichfreunde in aller Welt

MADE IN AUSTRIA gibt es seit 1986. Das Programm wurde auf private Initiative geschaffen von dem Wiener Journalisten Reinhold C. Widmayer, der die Sendung auch moderiert.



Rund 10 Millionen Hörerinnen und Hörer bei einer einzigen Radioshow! Wer hat das schon? Wie bereits erwähnt, der Wiener Journalist Reinhold C. Widmayer. Er vertritt das Medium mit der größten Reichweite in der Zielgruppe der deutschsprechenden Hörer im Ausland. Wenn die „Stimme aus Wien“ über den Äther tönt, sitzt fast zweimal Österreich vor den Radiogeräten und lauscht. Welt-

weit sind es derzeit 58 Radiostationen, die die Sendung ausstrahlen.

Der bestimmende rote Faden in diesem „Radiomagazin für Österreich-Freunde in aller Welt“ heißt Unterhaltung. Darum besteht die Sendung aus kurzen Textbeiträgen, wobei thematisch fast alles behandelt wird – sofern es mit Österreich zu tun hat. Der Rest ist Musik, österreichische Musik natürlich. Klassik, Wienerlieder oder Alpenjodler.

Wenn Sie daran interessiert sind, ihre Musik diesem großen internationalen Hörerkreis vorzustellen, setzen Sie sich bitte **schriftlich** mit Herrn Reinhold C. Widmayer in Verbindung.

Die Adresse: 1100 Wien, Keplerplatz 14.

rl

Gedenktafel für Prof. Heinrich Strecker

Das Bezirksmuseum Margareten gedenkt des in Margareten, Anzengrurgasse 10, geborenen Professors Heinrich Strecker anlässlich seines 100. Geburtstages. Nach vielen Veranstaltungen und Strecker-Abenden beschloß das Bezirksmuseum Margareten, eine Gedenktafel an dem Geburtshaus des großen Komponisten anzubringen.



Erika Strecker und Dr. Anton Stieпка vor der Gedenktafel.

Sonntag, 4. Dezember 1994, um 10 Uhr, war es dann soweit, nach der Begrüßung durch Dr. Wolfgang Mayer hielt der Kustos des Bezirksmuseums Dr. Anton Stieпка eine Laudatio über den unvergeßlichen Meister und anschließend wurde die Gedenktafel im Beisein der Witwe des Komponisten, Frau Erika Strecker, feierlich enthüllt und wortlautend steht:

„AN DIESER STELLE STAND DAS HAUS, IN DEM DER MEISTER DES WIENERLIEDES HEINRICH STRECKER AM 24. FEBRUAR 1893 GEBOREN WURDE. GESTIFTET VOM BEZIRKSMUSEUM MARGARETEN IM JAHRE 1994.“

Nach dem feierlichen Akt lud Dr. Anton Stieпка noch zu den Geburtshäusern von Willy Forst und dem Volksschauspieler Hans Moser in Richtung Amtshaus Margareten ein. jhw

Maria Gänsdorfer

DAS LIEBLINGSKIND

*Das Auto ist ja heut, d e r Liebling vieler Leut'
weil der Mensch immer mehr vergißt,
daß er ein Laufftier einst gewesen ist.
Das Gehwerk hätt' er schon,
doch fehlt die Kondition.
Er macht drum seine Wege mit viel PS allein
und denkt sich aus Gewohnheit, 's muß so sein.
Er hängt so sehr an seinem Lieblingskind
und wird für die Umwelt taub und blind.
Dabei hält ja die Wienerstadt
für uns so vielerlei parat.
Wir haben Bim, Bus, U und S,
stehn nicht im Stau, spür'n keinen Streß,*

*erreichen schneller manches Ziel.
Ja, der Mensch könnt' viel
aber nur — wenn er will.*

Schon Johann Wolfgang v. Goethe schrieb:
Die Zeit verschiebt nicht nur die Zwecke,
auch andere Mittel fordert sie.

Geschenke

mit denen Sie sich
selbst und anderen Freude bereiten können

DIE BESTSELLER IN DER PERLEN-REIHE

„DIE SCHÖNSTEN UND BEKANNTTESTEN
WIENERLIEDER“ S 128,—

130 Texte mit Notenrefrainzeilen, gesammelt und herausgegeben von Leo Parthé, Band 1015, 3. Auflage, damit beim Heurigenbesuch das Mitsingen nicht schon bei der ersten Refrainzeile endet. Dieses Taschenbuch war vergriffen. Neuauflage!

„WIR GRATULIEREN“ S 49,—

Heitere und besinnliche Glückwünsche für alle festlichen Anlässe (Namenstag, Geburtstag, Weihnachten, Neujahr, Hochzeit, usw.), + Stammbuchverse, von Leo Parthé, Band 320, 3. Auflage.

„DAS KLEINE LACHKABARETT“ S 39,—

von Leo Parthé. Lustig bis heiter, mit den Spitzbubenliedern und einem Vorwort von Helmut Reinberger, Band 318.

Nach dem Taschenbucherfolg hat Leo Parthé die Sketches vom „Kleinen Lachkabarett“ auch für die Bühne bearbeitet. Seither viele Gastspiele, auch 18 Aufführungen in den „Wiener Festwochen“. Mitwirkende: Inge Kovacs, Felix Freitag, Silvia Kleinecke, Alfred Hartl, Julia Randl, Karl Eichinger (musikalische Leitung), und als Gast Richard Czapek. Regie und Gesamtleitung: Leo Parthé.

Alle Taschenbücher erhältlich im Verlag Perlen-Reihe, Telefon 42 53 71 und 42 92 67, und in allen Buchhandlungen.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe
April — Juni 1995:
15. März 1995

Die Zeitung erscheint
am 30. März 1995

ZUSCHRIFTEN
an die Redaktion:

WILLI KOLLEGER

1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20
Telefon 713 02 32 · Fax 713 02 32



Renate Lechner pleandert mit...



Liebe „Augustin-Freunde“!

Diesmal hatte ich die Gelegenheit, mit der bekannten Schauspielerin und Sängerin HILLI RESCHL ein interessantes und herzerfrischendes Gespräch zu führen. Ich hoffe, auch Ihnen damit eine kleine Freude zu machen:

RENATE: Dem Buch von Hans Hauenstein „Interpreten des Wienerliedes“ habe ich entnommen, daß Sie mit drei Jahren schon Wienerlieder gesungen haben. Stimmt das?

Hilli RESCHL: Ich komme aus einer musikalischen Familie. Mein Vater hat fünf Instrumente gespielt und Samstag oder Sonntag waren wir bei meinen Großeltern. Dort war ein Heurigengarten, da haben immer die Schrammeln gespielt und Volksänger sind aufgetreten und wir Kinder haben diese Lieder nachgesungen. Wenn's g'sagt haben: „Hilli, sing'“, haben's mich auf den Tisch gesetzt und ich hab' g'sungen „Hopf hoch ihr Weanaleut'“, weil Kopf hab' ich noch nicht sagen können. Dann hab' ich 10, 20 Groschen bekommen oder Zuckerl. Das war ein Spaß und die Erwachsenen haben sich amüsiert.

RENATE: Ist dort Ihre Liebe zum Wienerlied entstanden?

Hilli RESCHL: Unbedingt, ja. Eigentlich müßte ich jedoch sagen, ich bin nicht so eine typische Wienerlieder-Sängerin. Ich komm' von der Operette, war 17 Jahre lang Operettensoubrette und hab' natürlich zwischendurch immer wieder Wienerlieder gesungen, aber es war nicht meine Hauptdomäne.

RENATE: Welchen Beruf haben Sie erlernt?

Hilli RESCHL: Ich bin gelernte Schauspielerin mit Reifeprüfung. Ich war bis zur 6. Klasse in der Mittelschule und bin damals schon parallel ins Konservatorium gegangen.

RENATE: Gibt es Lieblingsrollen von Ihnen oder hat es welche gegeben?

Hilli RESCHL: Ja, eine meiner Lieblingsrollen ist die „Pepi“ in „Wiener Blut“, eine Superrolle, wo man wirklich zeigen kann, was man drauf hat. Ich war eine Tanzsoubrette, ich hab' sämtliche Lehár- oder Kálmán-Operetten gespielt.

RENATE: Sie haben am Theater tolle Rollen gespielt und mit ganz berühmten Kollegen zusammengearbeitet. Würden Sie uns einige aufzählen?

Hilli RESCHL: Ich möchte nur einige aufzählen, zum Beispiel: Johannes Heesters, Peter Weck, Helmut Lohner, Rudolf Carl, Fritz Imhof, Max Böhm, Martha Eggert, Jan Kiepura und viele mehr.

RENATE: Haben Sie jemals daran gedacht, Ihren erlernten Beruf weiterzugeben? Tanz- oder Schauspielunterricht?

Hilli RESCHL: Ja, ich hab' schon spekuliert damit, aber wissen Sie, erstens einmal hab' ich geheiratet, meinen Sohn bekommen – und ich hab' mir das Kind so gewünscht – da hab' ich eigentlich alles aufgegeben.

RENATE: Wollten Sie Ihre Laufbahn ganz aufgeben?

Hilli RESCHL: Ich hab' immer das Gefühl gehabt, es ist nicht aus, ich hab' ja freiwillig aufgegeben, aber mein Agent hat damals gesagt: „Mein Gott, Frau Reschl, Sie sind ja viel zu jung, daß Sie aufhören.“ Wenn damals eine dreißig war, hab' ich g'fragt: „Was, die Alte spielt auch noch Soubrette?“, dabei waren das junge, fescche Frauen, die herrlich gesungen haben. Wie ich dann so dreißig, fünfunddreißig war, hab' ich g'sagt: „Nein, lieber Gott, bitte, alt muß ich werden, aber laß mich keine alte Soubrette werden, ich will rechtzeitig die Kurve kriegen.“

RENATE: Wie kamen Sie zum Seniorenclub?

Hilli RESCHL: Zufällig. Mein Sohn war damals 5 oder 6 Jahre alt und wir machten einen Ausflug in den Wienerwald, sind am Rückweg durch Tullnerbach-Preßbaum, wo Peter Dörre, der damalige Regisseur, ein Landhaus hat. Mein Mann und ich kannten ihn sehr gut. Es war 1966 oder 1967 an einem Nachmittag und obwohl wir nie unangemeldet auf Besuch kommen dachte ich, wir wollen nur kurz vorbeischaun. Dort trafen wir Prof. Hagen, den ich nicht gekannt hatte, und die beiden studierten, wen sie als Kellnerin für den Seniorenclub nehmen sollen.

RENATE: Gab's da den Seniorenclub schon?

Hilli RESCHL: Nein, er war im Entstehen. Unser Besuch war an einem Sonntag und am Dienstag waren schon die Aufnahmen.

RENATE: Waren Sie früher schon im Fernsehen präsent?

Hilli RESCHL: Ich hab' vorher schon 10 oder 12 Fernsehsendungen gemacht, da war einmal „Oh du süße Weana Musi“ mit dem Emmerich Arleth, noch in schwarz-weiß. Da hab' ich die Luise Montag, eine Volksängerin gespielt und die Leni von „Hoch und Spleen“ in Deutschmeisteruniform, was ich natürlich wahnsinnig gerne gemacht habe.

RENATE: Hat Sie Prof. Hagen gleich gemocht?

Hilli RESCHL: Ja, er ist irgendwie gleich angesprungen und hat g'sagt: „Was machen's denn, wer san's denn und lernen Sie g'schwind? und ich hab' mir am Theater wirklich viel Geld verdient mit dem Einspringen, ich lerne sehr schnell.“ „Na ja“, hat er g'sagt, „wir haben eine neue Sendung, wir werden sehen, was draus wird.“

RENATE: War der Seniorenclub für längere Zeit programmiert?

Hilli RESCHL: Drei- bis fünfmal war er programmiert, jetzt haben wir zirka die 1110. Sendung. Im Dezember wird es 26 Jahre, daß ich Serviererin bin im Seniorenclub.

RENATE: Wird mit dem neuen Intendanten der Seniorenclub wackeln?

Hilli RESCHL: Nein, es ist schon fix, daß wir bleiben. Es kann nur sein, daß der Sendeplatz verschoben wird, aber an sich ist schon fix, daß wir bleiben.

RENATE: Wie war es, als Alfred Böhm aufhörte, den liebenswerten Herrn Ober zu spielen?

Hilli RESCHL: Wir haben ihn wirklich auf den Knien, händeringend, gebeten zu bleiben, aber es war momentan ein Spleen von ihm, glaub' ich. Vielleicht, weil man so abgestempelt ist. Natürlich, ich bin die Frau Anni vom Seniorenclub und er der Herr Ober. Aber sind wir doch ehrlich, das ist ja irgendwie fast wie ein Titel, wie ein anderer der Herr Doktor oder der Herr Ingenieur. Es tut ihm sicher schon leid, aber es ist nicht mehr rückgängig zu machen. Er wollte nicht mehr.

RENATE: Wie wurde eigentlich der neue Ober, Herr Rudolf, aufgenommen?

Hilli RESCHL: Sehr gut. Am Anfang haben's schon g'sagt: „Schad“, daß der Herr Böhm nicht mehr spielt.“ Aber jetzt sagt's oft, „der Neue ist lieb, der macht es gut.“ Er ist natürlich anders als Alfred Böhm. Rudolf Buzolich ist ein ausgezeichnete Schauspieler, ein ganz lieber Kollege. Er hat nicht den Schmah, den der Böhm g'habt hat, vielleicht ein bißerl exakter beim Lernen. Der Herr Rudolf ist schon akzeptiert beim Publikum. Das ist eigentlich das größte Kompliment für ihn, weil nach Alfred Böhm ist es wirklich nicht leicht, beliebt zu werden.

RENATE: Werden Sie im Privatleben oft als Frau Anni angesprochen?

Hilli RESCHL: Aber sicher! Oft fällt ihnen mein Name gar nicht ein, aber die Frau Anni wissen's alle. „Frau Anni, was kriegen's denn?“

RENATE: Bringt das Vor- oder Nachteile?

Hilli RESCHL: Ich habe natürlich viele Vorteile, man wird schneller oder besser bedient, es hat aber auch Nachteile. Ich hab' mir zum Beispiel abgewöhnt, in die Sauna zu gehen, weil wenn ich pudelnackert dasteh' und hab' die Haar' runterhängen – „Jössas, Frau Reschl!“ – das muß ich nicht unbedingt haben. Man ist halt nie unbeobachtet.

RENATE: Trifft sich die Seniorenclubcrew auch privat?

Hilli RESCHL: Wir sind wie eine Familie. Es werden Geburtstage gefeiert, wir haben eine extra Weihnachtsfeier privat für uns, wo auch alle Referenten kommen, weil die seh' ich oft drei Monate oder länger nicht. Wir mögen uns alle so, das ist wirklich selten. Wir haben ein großes Glück, daß wir alle so friedlich und neidlos sind.

RENATE: Mir fällt auf, daß in letzter Zeit wenig Wienerlieder gebracht werden, sondern oft Chansons?

Hilli RESCHL: Weil wir die Sendung für ganz Österreich machen. In den ersten Jahren haben wir wirklich oft Wienerlieder gesungen und da haben sich die Bundesländer aufgeregt.

RENATE: Aber ich glaube, heute braucht sich keiner aufregen. Heute ist es doch schon umgekehrt. Es wäre wichtig, daß man zumindest eine Sendung hätte, die Wien repräsentiert, weil im Musikantenstadl usw. werden die Bundesländer zur Genüge bedient.

Hilli RESCHL: Nur ist der Seniorenclub leider auch nicht das geeignete Forum dazu.

RENATE: Warum nicht? Gerade für Senioren gibt es kein angepaßtes Programm.

Hilli RESCHL: Im Wiener Sender wird überhaupt nie ein Wienerlied gespielt. Da kann man ja noch eher Blue Danube hören, da werden wenigstens Wiener Walzer für Auslandsösterreicher gesungen oder viel Strauß

und viele Operetten. Aber im Wiener Sender überhaupt nichts.

RENATE: Ich habe gelesen, daß Herr Weiß besonders darauf stolz ist, daß er Radio Wien derart umgestaltet hat, daß man kein Wienerlied mehr hört und daß man aber die Edition der Kremseralben mit Zednik und Berry nachproduziert, also so ein schlechtes Geschäft dürften die Wienerlieder für den ORF ja doch nicht sein?

Hilli RESCHL: Seit Karl Grell weg ist, ist es aus mit den Wienerliedern.

RENATE: Es gibt also keine Ansprechperson im ORF, wenn man sich einmal ein Herz faßt? Da stößt man auf taube Ohren.

Hilli RESCHL: Ich kenn' viele Leute, die sagen, ich höre nur Niederösterreich oder Burgenland, weil da werden noch Lieder in deutscher Sprache gespielt.

RENATE: Wir haben einen Brief von Radio Wien, von Herrn Bobby Sperling, bekommen, daß das Wienerlied eine vernachlässigbare Minderheit hört und daß man darauf keine Rücksicht nehmen muß. Ich hab' in Form eines Artikels geantwortet, daß wir, die es gerne hören, uns absolut nicht zu einer vernachlässigbaren Minderheit zählen. Außerdem hat der ORF die Verpflichtung, MINDERHEITEN auch zu Wort und Lied kommen zu lassen. Speziell WIENER KULTURGUT (für andere Minderheiten gibt es Sendungen)!

Hilli RESCHL: Zumindest sollten sie, was auch früher war, am Samstag oder Sonntag eine halbe Stunde einplanen. Wie seinerzeit bei Conrads, Arleth, Heider oder Hodina usw.

RENATE: Sie waren 12 Jahre die Partnerin von Hans Lang, der viele Erfolgstitel für Sie komponierte, darunter auch das Lied, mit dem Sie so besonders erfolgreich sind: „Wenn wir nicht die Omi hätten“.

Hilli RESCHL: Die „Omi“ ist schon mein Markenzeichen! Viele liebe Briefe habe ich bekommen und in jeder Veranstaltung muß ich dieses Lied bringen. Viele Leute verlangen eine Schallplatte von mir, aber leider ist sie ausverkauft und wird nicht nachgepreßt.

RENATE: Damit komme ich gleich ein wenig zu Ihrem Privatleben. Sind sie schon Omi?

Hilli RESCHL: Mein Sohn ist 31 und hat keine Kinder, aber was nicht ist, kann ja noch werden.

RENATE: In welchem Sternzeichen sind Sie geboren und was machen Sie zum Ausgleich?

Hilli RESCHL: Zum Ausgleich: viel lesen, Sport mach' ich auch noch sehr gerne, aber schon ein bißerl schaumgebremst. Jetzt mach' ich täglich meine fünf Tibeter, das sind tibetanische Jogaübungen, von denen ich sehr begeistert bin, schwimmen, radfahren und eistanzen und im Sommer bin ich im Haus draußen und da habe ich meine Beete usw. Sternzeichen Widder, ich bin am 13. April geboren.

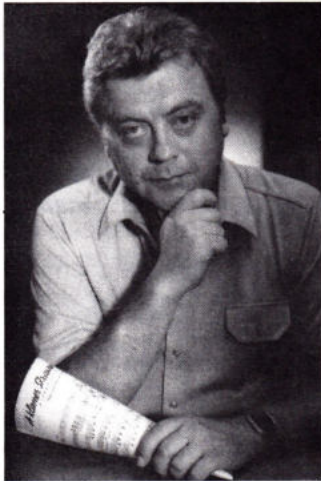
RENATE: Lustig, ich bin am 12. April geboren. Frau Reschl, wenn man solange auf der Erfolgsleiter ganz oben ist, was wünscht man sich?

Hilli RESCHL: Ich bin zufrieden mit dem, was ich erreicht habe und dankbar dafür. Ich nehme das nicht als selbstverständlich. Es gehört eine große Portion Glück dazu und Disziplin, denn wenn man auch einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht hat, ist man auch verpflichtet, etwas zu leisten.

RENATE: Liebe Frau Reschl, es war wunderschön mit Ihnen zu plaudern und viele, viele Fragen bleiben offen, weil mein Interview leider seitenbegrenzt ist. Ihre natürliche Art trotz ihrer erfolgreichen Karriere begeistert mich und das Publikum. Herzlichen Dank für das Gespräch!

AUFGESCHNAPPT

Von Rudi Luksch



Liebe Freunde,
liebe Leser!

Wenn das kein Hit wird... Der ewig junge Richard Czapke holte wieder einmal einen hitverdächtigen Titel aus seinem „Lieder-ärmel“: Ja, wenn der Leopold mit seinen himmelblauen Augen rollt.“ Hat schon bevor noch die Aufnahme erschienen ist seinen Siegeszug angetreten. Victor Poslusny und ich durften Ende November mit unserem Freund

Richard dieses Lied sowie einige brandneue Titel („Stimmen der Nacht“, „Auf einer kleinen Insel“, „Wenn i mit mein Schatzerl durch die Hauptallee geh“) für eine CD-Produktion, versehen mit hervorragenden Arrangements durch Victor Poslusny und einem exzellenten Vortrag durch Richard Czapke, aufnehmen. Der erfolgreiche Wiener Künstler, sowohl als Autor, Komponist und Interpret, beweist mit seinen fast 82 Jahren das Sprichwort: „Alt, aber gut.“

Wir, lieber Richard, wünschen Dir zu dieser Produktion recht viel Glück und Erfolg.

Am 24. Februar 1995 jährt sich zum sechzigsten Mal der Todestag des bekannten Wiener Komponisten und Textautors Franz Paul Fiebrich. Als Beamter der ÖBB studierte er daneben an der Musikschule Kaiser: Klavier, Gesang, Harmonielehre und Komposition. Er wurde Chormeister verschiedener Vereine, so beim MG-V-Hernalser Sängerbund. 1896 entstanden seine ersten Kompositionen, denen mehr als 900 folgen sollten. Er textierte seine Werke größtenteils selbst und wurde erstmals mit dem Lied „Die Weana“ bekannt. Kirchenmusik wechselte mit weltlicher Musik. Es entstanden Messen, Chöre, heitere Quartette, Orchesterkompositionen, Konzertlieder, Walzer und vor allem Wienerlieder. Bemerkenswert die Äußerung Franz Lehars: „Ich habe die schönen Wienerlieder sehr gerne, aber am liebsten sind mir die von F. P. Fiebrich.“ Er war Mitbegründer des Vereins „Förderung der Wiener Volkskunst“, erhielt ein Ehrengrab auf dem Dornbacher Friedhof und eine Gedenktafel an seinem Wohnhaus in der Ottakringer Straße im 16. Wiener Gemeindebezirk.

Nun möchte ich Sie auf einige seiner bekanntesten Werke erinnern: „Das silberne Kanderl“, „Das größte Glück“, „In der Faßbindergass'n“, „Dem Herrgott sei Masterstück“, „Wer no net drauß'n war im schönen Liebhartsthal“, „Im Licht'ntal da steht a Haus“, „Weana

RESTAURANT AM RADETSKYPLATZ

E. u. O. KALLAT

TÄGLICH VON 8.00 UHR BIS 23.00 UHR

RADETSKYPLATZ 1
A-1030 WIEN

TISCHRESERVIERUNGEN:
TELEFON 712 57 50

Bleamerln“, „A süaßer Tram“ usw., usw. Der große Wiener verstarb bereits im Alter von 56 Jahren.

Der Verband der Österreichischen Textautoren (VOET) produzierte eine CD unter dem Motto „Heiter – besinnlich – musikalisch“ mit Gerald Pichowetz sowie Fritz Muliari, Herbert Suchanek, Trude Marzik, Günther „Mo“ Mokesch, Franz „Pipi“ Christmann und Bela Zak.

Für die Textaufnahmeleitung sorgten Hermi Lechner und Adi Stassler. Die Gesamtzusammenstellung, Produktion und Aufnahmeleitung lag in den bewährten Händen von Hans Eidherr. Erschienen ist diese CD auf Polyhymnia Nr. 2124-2. Ein Produkt für Feinschmecker.

Für Carl Spiels' neuestem Film „Ein Richter zum Küssen“ wurde wieder einmal mein Freund Franco Andolfo nicht nur zur musikalischen Feder gebeten, sondern diesmal sogar als echter Schauspieler engagiert.

„Franco und seine Freunde fliegen nach New York.“ Wie bereits im TV (Österreich-Bild, Seitenblicke, RTL) angekündigt, gibt Franco Andolfo als Auftakt zum New-Yorker Opernball, der am 27. Jänner 1995 unter seiner Mitwirkung stattfindet, in einem AUA-Airbus am 25. Jänner 1995 in 12.000 m Höhe ein Konzert.

Wir wünschen viel Erfolg, einen schönen Aufenthalt und ein freudiges Wiedersehen in Wien.

Und nun wieder Werbung in eigener Sache.

Am 19. Dezember 1994 fand nach einem erfolgreichen Jahr die Rudi-Luksch-Runde im Rahmen einer gelungenen Weihnachtsfeier, unter Mitwirkung von Victor Poslusny, wie immer im Gasthaus Popp für heuer ihren Ausklang.

Die Termine der Rudi-Luksch-Runde für das erste Halbjahr 1995 stehen bereits fest. Jeweils Montag ab 20 Uhr im Gasthaus Popp, 1210 Wien, Jedleseer Straße 112. Ich würde mich freuen, Sie wieder bei mir begrüßen zu dürfen:

16. Jänner, 27. Februar, 20. März, 24. April, 15. Mai und 19. Juni. Wie immer können Sie sich auch im Veranstaltungskalender über meine musikalischen Schritte informieren.

Bleibt mir nur noch, Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen, viel Erfolg, Glück und vor allem Gesundheit.

Mit einem herzlichen Servus bis zum nächsten „Aufgeschnappt“ verabschiedet sich

Ihr Rudi Luksch

Diese Zeitung ist eine Vereins- und Veranstaltungszeitung des Vereins „Der liebe Augustin, Verein zur Förderung und Pflege des Wienerliedes“. Ihre Erscheinungsweise ist vierteljährlich bei einer Auflagenzahl von 3000 Stück. Es wird darauf Wert gelegt, dem Leser einen umfassenden Einblick in die Aktivitäten des Wienerliedes zu geben, wobei vor allem der verbindende Charakter zu den anderen Vereinen unterstrichen werden soll. Diese haben ebenfalls die Möglichkeit, ihre Mitteilungen in dieser Schrift zu veröffentlichen.

Vorstand des Vereines „Der liebe Augustin“:

Präsident: Walter Heider – 1. Obmann: Willi Kolleger, 2. Obmann: Erich Veegh – 1. Schriftführer: Joe Hans Wirtl, 2. Schriftführer: Kurt Jarosch – 1. Kassier: Ingrid Kolleger, 2. Kassier: Traude Kühner – Beiräte: Renate Lechner, Gretl Rubesch, Richard Czapke, Kurt Enzl, Leo Gottswinter, Prof. Leopold Grossmann, Rudi Luksch, Prof. Herbert Seiter – Kontrolle: H. Kühner Eigentümer, Herausgeber und Verleger: DER LIEBE AUGUSTIN – Verein zur Förderung des Wienerliedes. – Redaktion: Joe Hans Wirtl, Erich Veegh, Leo Gottswinter, Hans Panhart, Renate Lechner, Conny Jiran, alle 1030 Wien, Obere Viaduktgasse 20, Telefon 713 02 32, Fax 713 02 32. – Herstellung: Kolleger Gesellschaft m. b. H., 1030 Wien.